

FEHRALTÖRFLER

MITTEILUNGSBLATT DER GEMEINDE FEHRALTORF

36. Jahrgang/Oktober 2010



Bewusst handeln –
für eine lebenswerte Zukunft

Nr. 10



GEMEINDE

- Steuerfuss kann gesenkt werden
- Meinungsumfrage in Fehraltorf
- Grabräumung auf dem Friedhof
- 7 Tipps, um Heizkosten zu sparen
- Verleihung des Energiestadtlabels und Vortrag von Bertrand Piccard
- Anmeldung für den Häckseldienst
- Spitex Fehraltorf mit neuem Vorstand wieder voll aktionsfähig

SCHULE

- Neue Lehrpersonen an der Schule

KIRCHE

- Begegnung mit anderen Religionen
- Ökumenischer Gottesdienst an der Gewerbeausstellung
- Abendgottesdienst
- Wechsel im Team von «Mitenand Zmittag ässe»

VEREINE

- Herbstmarkt am 30. Oktober 2010
- Aufführung «Der nackte Wahnsinn»
- Tageswanderung in der Bündner Herrschaft
- Tennis – Junioren-Clubmeister 2010
- «Die Schnällschte vo Fehraltorf»

VERMISCHTES

- 1. MS-Walkathlon in Fehraltorf
- Das Ländlerorchester

Fehraltorf ist Energiestadt! Mehr dazu auf Seite 5.





Herzliche Gratulation

**zum 91. Geburtstag
am 14. Oktober 2010
Frau Lina Bachofner-Meili
Buchhalde**

**zum 92. Geburtstag
am 19. Oktober 2010
Frau Nelli Erni-Häring
Sagenrainstrasse 21**

**zum 91. Geburtstag
am 22. Oktober 2010
Herr Hans Knecht
Aufenthalt im GerAtrium,
Pfäffikon**

Nächste Ausgaben

Ausgabe 11:

Redaktionsschluss: 15. Oktober

Erscheinung: 1. November

Ausgabe 12:

Redaktionsschluss: 19. November

Erscheinung: 6. Dezember

Beiträge elektronisch oder auf Datenträger an die Gemeindeverwaltung.
(redaktion@fehraltorf.ch)

Impressum

Redaktionsadresse

Gemeindeverwaltung Fehraltorf
«FEHRALTÖRFLER»
Kempttalstrasse 54, 8320 Fehraltorf
Telefon 043 355 77 77

Gestaltung

Kern Kommunikation & Design
Seestrasse 10
8330 Pfäffikon ZH

Druckereiadresse

Repro-Service AG
Mülistrasse 18
8320 Fehraltorf

Titelbild

Fehraltorf will «kinderfreundliche Gemeinde» werden.

Erscheinungsweise

12-mal jährlich. Unentgeltliches Mitteilungsblatt für die Einwohnerschaft Fehraltorfs; herausgegeben von Gemeinderat, Schulpflege und reformierter Kirchenpflege.

Veranstaltungen / Termine

Oktober

- Fr–So 1.–24. Ausstellung im Halterhaus, Salomon Corrodi und Johann Jakob Wolfensberger
- Mo 4. Sonderabfallsammlung in Russikon
- Di 5. Café International, Fussmassage, Jugendtreff, 15.00–17.00 Uhr
- Mi 6. Sprechstunde des Gemeindepräsidenten im Gemeindehaus, 19.00–20.00 Uhr
- Di 12. Café International, Herbstferien, kein Café International
- Mi 13. Blutdruckkontrolle im Spitex-Zentrum «Zur Linde», 16.00–17.00 Uhr
- Do 14. SeniorenVerein, Tageswanderung in der Bündner Herrschaft, Treffpunkt Bahnhof Fehraltorf, 07.45 Uhr
- Di 19. Café International, Herbstferien, kein Café International
- Mi 20. Gemeinderat, Verleihung des Energiestadt-Labels und Vortrag von Bertrand Piccard, Merzweickhalle Heiget, 18.15 Uhr,
- Do 21. SeniorenVerein, Führung durch die Ausstellung Corrodi/Wolfensberger, Halterhaus, 14.00 Uhr
- Fr 22. Sonderabfallsammlung in Effretikon
- Fr–So 22.–24. EXPO 8320, Gewerbeausstellung, Areal Heiget
- Sa 23. Turnverein, «Die Schnällschte vo Fehraltorf», Spielwiese Heiget, ab 12.00 Uhr
- Sa 23. SeniorenVerein, Führung durch die EXPO 8320, Treffpunkt beim «Heiget-Huus», 10.00 Uhr
- Sa 23. Häckseldienst
- Di 26. Café International, Halloweenparty, Jugendtreff, 15.00–17.00 Uhr
- Mi 27. Blutdruckkontrolle im Spitex-Zentrum «Zur Linde», 16.00–17.00 Uhr
- Mi 27. Teddybär – Verein für Chlichind und Eltere, 24. Generalversammlung, Restaurant Frohsinn, 20.00 Uhr
- Do 28. Samariterverein, Übung: Traditionelle Chinesische Medizin, Feuerwehrdepot Pfäffikon, 20.00 Uhr
- Do 28. SeniorenVerein, Spiel-Nachmittag, Restaurant Gran Sasso, ab 14.00 Uhr
- Fr/Sa 29.+30. Webstube, Tage der offenen Tür
- Sa 30. Altkleidersammlung
- Sa 30. VVF, Herbstmarkt, Hechtplatz, 09.00–16.00 Uhr
- So 31. Das Ländlerorchester on tour, Mehrzweckhalle Heiget, 19.30 Uhr

November

- Mo 1. Webstube, Tag der offenen Tür
- Di 2. Café International, Räbenschnitzen
- Di 2. Turnverein, WTU Gerätemeisterschaften 2010, Sporthalle Heiget, 19.00 Uhr
- Di/Do 2.+4. Samariterverein, BLS-AED Grundkurs, Herzmassage und Defibrillator, Feuerwehrdepot Pfäffikon, 19.30–22.30 Uhr
- Mi 3. Sprechstunde des Gemeindepräsidenten im Gemeindehaus, 19.00–20.00 Uhr
- Do 4. Samariterverein, BLS-AED Trainingskurs, Herzmassage und Defibrillator, Feuerwehrdepot Pfäffikon, 19.30–22.30 Uhr
- Di 9. Café International, albanische Küche
- Mi 10. Blutdruckkontrolle im Spitex-Zentrum «Zur Linde», 16.00–17.00 Uhr
- Do 11. Samariterverein, Übung: Fachwissen Kompetenztest, Feuerwehrdepot Pfäffikon, 20.00 Uhr
- Sa 13. Chöre Fehraltorf, Konzert, «Heiget-Huus», 19.30 Uhr
- Mo 15. Samariterverein, Start Nothilfekurs, VSC-Lokal Pfäffikon, 20.00–22.00 Uhr
- Di 16. Café International findet am Schulbesuchsmorgen statt
- Mi 17. Elternforum, Weihnachtsbasteln, Werkräume Schulhaus Heiget Mitte, 14.00–16.30 Uhr
- Sa 20. Elternforum, Weihnachtsbasteln, Werkräume Schulhaus Heiget Mitte, 09.30–12.00 Uhr
- Mi 24. Elternforum, Weihnachtsbasteln, Werkräume Schulhaus Heiget Mitte, 14.00–16.30 Uhr
- Fr/Sa 26./27. Turnvereine, Theateraufführung «Der nackte Wahnsinn», Mehrzweckhalle Heiget

■ Gemeinderat

Steuerfuss kann gesenkt werden

We – Der Steuerfuss der Gemeinde Fehraltorf kann im nächsten Jahr um 2% auf 107% gesenkt werden. Der Finanzplan enthält Investitionen von über Fr. 24 Mio. Weiter hat sich der Gemeinderat dazu entschieden, das Label «Kinderfreundliche Gemeinde» der Unicef zu erlangen.

Der Voranschlag für das Jahr 2011 weist einen Aufwand von Fr. 39'264'606.00 und einen Ertrag von Fr. 36'474'340.00 aus. Der Aufwandüberschuss beträgt Fr. 2'790'266.00. Bei den Spezialfinanzierungen (Werke) werden wiederum keine zusätzlichen Abschreibungen mehr vorgenommen. Der Steuerfuss für das Jahr 2011 soll um zwei Steuerprozentpunkte auf 107 Steuerprozentpunkte gesenkt werden. Damit kann Fehraltorf seine Position als steuergünstige Gemeinde im Zürcher Oberland halten und für die Bevölkerung und das Gewerbe sowie die Industrie weiterhin ein attraktiver Standort sein. Die Weiterführung der bisherigen Finanzpolitik (konsequente sofortige Abschreibung der getätigten Investitionen im steuerfinanzierten Bereich) soll für das Jahr 2011 noch einmal beibehalten werden. Mit den beantragten 107% verfügt die Gemeinde Fehraltorf über einen Steuerfuss, der unter dem kantonalen Mittel liegt und zu den attraktiveren im Zürcher Oberland gehört. Die anstehenden grösseren Investitionen, wie zum Beispiel der Neubau der Kindertagesstätte KITA, der Alterswohnungen/Pflegewohnung, der Ausbau der Bibliothek und der Neubau der «Hechtscheune», lassen jedoch keine weitere Steuerfussenkung zu. Auch muss dem Werterhalt der Infrastruktur die nötige Beachtung geschenkt werden. Das Budget 2011 wird zuhanden der Budgetgemeindeversammlung vom 6. Dezember 2010 verabschiedet.

Finanzplan überarbeitet

Die Prognose der Laufenden Rechnungen 2010–2014 basiert auf den Voranschlägen für die Jahre 2010 und 2011 sowie der Rechnung 2009 und wurde unter Einbezug der Bevölkerungsprognose, der bisherigen Finanzentwicklung und der allgemeinen Wirtschaftsprognosen sowie -entwicklungen erstellt. Der Kantonsrat verabschiedete am 12. Juli 2010 die Reform des Zürcher

Finanzausgleichs (REFA), welche voraussichtlich per 1. Januar 2012 in Kraft tritt. Basierend auf den Annahmen bezüglich Entwicklung der Steuerkraft darf Fehraltorf in den Jahren 2012–2014 mit Zuschüssen von insgesamt etwa 8 Mio. Franken rechnen. Gleichzeitig werden mit der REFA Staatsbeiträge von rund Fr. 400'000.00 pro Jahr wegfallen. Im Zeitraum 2005–2009 tätigte die Gemeinde Fehraltorf Nettoinvestitionen von insgesamt 25 Mio. Franken. Diese Investitionen konnten nur zu 67% aus den laufenden Cashflows finanziert werden, sodass das Nettovermögen um 8 Mio. Franken abgebaut wurde. Mit dem per Ende 2009 bestehenden Nettovermögen von 19 Mio. Franken befindet sich die Gemeinde Fehraltorf in einer guten Lage. Die Planung geht von einem anhaltenden hohen Bevölkerungswachstum von jährlich etwa 3% aus, sodass sich der Einwohnerbestand von 5'770 Ende 2009 auf 6'500 Ende 2014 erhöhen sollte. Im Zuge dieser Bevölkerungsentwicklung wird das seit 2008 beobachtete, starke Aufwandswachstum weiter anhalten. Da die Auswirkungen diverser anstehender Gesetzesänderungen (Pflege und Spitalfinanzierung, Volksschul-/Lehrerpersonalgesetz) noch sehr unklar sind, wurden sie in der Planung nur annäherungsweise über höhere Wachstumsraten der jeweiligen Bereiche berücksichtigt. Insgesamt sind für die Planperiode 2010 bis 2014 Cashflows von 12 Mio. Franken veranschlagt, was einen erheblichen Rückgang der Finanzkraft bedeutet. Der Investitionsbedarf in den Planjahren 2010–2014 beläuft sich auf 24 Mio. Franken und hat sich somit gegenüber den vergangenen fünf Jahren und im Vergleich zum letztjährigen Finanzplan nicht mehr erhöht. Die Verwendung der bisherigen Investitionsrückstellungen wurde berücksichtigt. Das verhältnismässig hohe Nettovermögen erlaubt eine vorübergehende Senkung des Steuerfusses auf 107%. Dies ist jedoch keine nachhaltige Massnahme, da in der Pla-

nungsperiode mit einem Selbstfinanzierungsgrad von 50% der Haushalt weit vom Gleichgewichtszustand entfernt ist. Die finanzpolitische Zielsetzung des Gemeinderats wurde auf ein minimales Nettovermögen von 7 Mio. Franken (Vorperiode 8 Mio. Franken) reduziert. Der Gemeinderat genehmigt den Finanzplan 2010–2014.

Fehraltorf will kinderfreundliche Gemeinde werden

Die Unicef informierte über die Auswertung der Standortbestimmung «Kinderfreundliche Gemeinde». Die vorliegende Auswertung zeigt, dass die Gemeinde Fehraltorf über ein ausreichendes Grundangebot für Kinder und Jugendliche verfügt. Die Analyse der Standortbestimmung und die Kommentare zu den verschiedenen Kapiteln des Fragebogens geben Hinweise auf Verbesserungsmöglichkeiten. Die Unicef empfiehlt der Gemeinde, sich um die Auszeichnung «Kinderfreundliche Gemeinde» zu bewerben. Um diese Auszeichnung zu erhalten, müsste die Gemeinde in einem nächsten Schritt einen Workshop mit Kindern und Jugendlichen durchführen. Dieser Workshop soll Antworten geben auf Fragen wie «Wo fühle ich mich wohl bzw. unwohl in Fehraltorf?», «Was gefällt mir gut?» sowie «Was würde ich gerne ändern?». Durch die Formulierung eines Aktionsplans, welcher auf den Resultaten der Standortbestimmung und des Workshops basiert, hätte die Gemeinde Fehraltorf alle drei Schritte erfüllt, welche zur Bewerbung für die Auszeichnung «Kinderfreundliche Gemeinde» nötig sind. Eine Evaluation der drei Elemente Standortbestimmung, Workshop und Aktionsplan geht der Entscheidung, ob die Gemeinde die Auszeichnung erhält, voraus. Der Gemeinderat bewilligt den erforderlichen Kredit im Betrag von Fr. 20'000.00, inkl. MwSt., für die Weiterführung des Projektes «Kinderfreundliche Gemeinde» Unicef.

Baubewilligungen

Der Gemeinderat erteilte folgende baurechtliche Bewilligungen unter Bedingungen und Auflagen an:

- Höhn + Partner AG, Bettlistrasse 35, 8600 Dübendorf; Neubau von 5 Mehrfamilienhäusern mit 41 Wohnungen und drei Tiefgaragen; Im Berg 5, 7, 9 und 11 sowie Obstgartenweg 1 und 3.

- Zweckverband ARA Fehraltorf-Russikon, Kempptalstrasse 54, 8320 Fehraltorf; Abbruch Stapelbehälter mit Gebäude Vers.-Nr. 556, Neubau Schlammmentwässerungsgebäude, neuer Gasspeicher auf bestehendes Betriebsgebäude, Anbau für neue Sandentwässerung, Udermüllistrasse 27.
 - Gebrüder Bachmann AG, Bauunternehmung, Bahnhofstrasse 3, 8610 Uster; Aufschüttung des Grundstückes Kat.-Nr. 2959 Allmend-/Müllistrasse zur Nutzung als Lagerplatz für die Bauunternehmung; befristete Bewilligung als Provisorium bis 31. Dezember 2012.
- Ferner hat der Gemeinderat ...**
- vom Revisionsbericht im Sachbereich Steuern der Direktion des Innern des Kantons Zürich, Abteilung Revisionsdienste, Kenntnis genommen. Der Bericht zeigt, dass das Steueramt mit grösster Fachkenntnis und einwandfrei geführt wird.
 - einen Kredit von Fr. 12'000.00, inkl. MwSt., für die Aufführung «Huusfründe» mit Erich Vock und Ensemble vom Dienstag, 28. Dezember 2010, 20.00 Uhr, in der Mehrzweckhalle «Heiget» bewilligt.
 - einen Kredit von Fr. 77'000.00, inkl. MwSt., für die Sanierung der Strassenbeleuchtung der Zufahrt zur Ilgenhalde bewilligt.
 - einen Kredit von Fr. 95'000.00, inkl. MwSt., für den Ersatz der bestehenden Scheinwerferanlage auf der «Heiget-Wiese» bewilligt.
 - einen Kredit von Fr. 70'000.00, inkl. MwSt., für die Errichtung eines neuen Erdgräberfeldes auf dem Friedhof Eggeföhrlı bewilligt und den Auftrag an die Friedhofgärtnerei Helmut Waffenschmidt, Russikon, vergeben.
 - die Abrechnung über die Renovation und Erweiterung des Friedhofgebäudes im Betrag von Fr. 198'473.15, inkl. MwSt., genehmigt (Kredit Fr. 199'000.00, inkl. MwSt.).
 - der Sennereigenossenschaft Fehraltorf die Verkaufsbereitschaft für die Liegenschaft Rumlikerstrasses 2 signalisiert, damit allenfalls dieses Gebäude in Verbindung mit der Schlachthanlage der Sennereigenossenschaft als Metzgerei betrieben werden kann.
 - vom Rücktritt von Herbert Keller aus der Rechnungsprüfungskommission Kenntnis genommen und die Ersatzwahl angeordnet.
 - von der Anstellung per 1. Januar 2011 von Elizabeth Schmid, wohnhaft in Thun, als Gemeindepolizistin Kenntnis genommen. Der Gemeinderat und das Gemeindepersonal heissen die neue Mitarbeiterin herzlich willkommen.
 - von der Geschwindigkeitskontrolle der Gemeindepolizei vom 14. September 2010, 17.00 bis 17.45 Uhr, an der Russikerstrasse Kenntnis genommen (signalisierte Höchstgeschwindigkeit: 50 km/h; Anzahl Fahrzeuge: 287; Anzahl Übertretungen: 50; gemessene Höchstgeschwindigkeit: 69 km/h).

■ SVA Zürich

AHV-Beitragspflicht der Studierenden 2010

Bei der Schweizerischen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung führen Beitragslücken zu erheblichen Rentenkürzungen. Deshalb ist eine lückenlose Beitragsleistung auch für Studierende von grosser Wichtigkeit.

Nichterwerbstätige Studierende

Die Beitragspflicht für nichterwerbstätige Studierende beginnt am 1. Januar des Kalenderjahres, das der Vollendung des 20. Altersjahres folgt. Dies bedeutet, dass im Jahr 2010 Studierende mit Jahrgang 1989 erstmals als Nichterwerbstätige beitragspflichtig werden.

Beiträge

Nichterwerbstätige Studierende haben den Mindestbeitrag von zurzeit 460 Franken, zuzüglich Verwaltungskosten von 3%, zu entrichten.

Nicht beitragspflichtig sind:

- nichterwerbstätige Ausländerinnen und Ausländer, die sich ausschliesslich zu Studienzwecken in der Schweiz aufhalten

und hier keinen zivilrechtlichen Wohnsitz begründen,

- nichterwerbstätige, verheiratete Studierende, deren Ehepartnerin bzw. Ehepartner im Jahr 2010 AHV-Beiträge von mindestens der doppelten Höhe des Mindestbeitrags ($2 \times 460 = 920$ Franken) entrichten wird.

Anmeldeverfahren

Die Lehreinrichtungen auf Kantonsgebiet melden per Anfang 2011 der SVA Zürich alle Studierenden des vergangenen Kalenderjahres. Die Studierenden erhalten danach in der ersten Jahreshälfte 2011 einen Fragebogen zur Abklärung der Beitragspflicht im Jahr 2010.

Meldepflicht

Studierende mit Studienort im Kanton Zürich, welche bis Mitte Jahr keinen Fragebogen für das vergangene Kalenderjahr erhalten haben, melden sich bei der Sozialversicherungsanstalt des Kantons Zürich (SVA). Befindet sich die Schule ausserhalb des Kantons Zürich, sind nichterwerbstätige

Studierende verpflichtet, sich bei der AHV-Zweigstelle des Schulorts oder der AHV-Ausgleichskasse des entsprechenden Schulkantons zu melden.

Erwerbstätige Studierende

Studierende, welche während ihres Studiums regelmässig oder gelegentlich erwerbstätig sind und im Kalenderjahr einen AHV-beitragspflichtigen Verdienst von mindestens 4554 Franken erzielen, erfüllen ihre Beitragspflicht als Erwerbstätige und sind von der Leistung des Beitrags für Studierende befreit. Wird nach Studienabschluss keine Erwerbstätigkeit aufgenommen (Dissertation, private Studien usw.), ist unbedingt darauf zu achten, dass die AHV-Beitragsleistung nicht unterbrochen wird. Für weitere Auskünfte steht die SVA Zürich gerne zur Verfügung. Merkblätter und Formulare können auch über unsere Homepage – www.svazurich.ch – heruntergeladen werden.

■ Gemeinderat



Meinungsumfrage zur Bevölkerungszufriedenheit in Fehraltorf

Der Gemeinderat Fehraltorf hat beschlossen, erneut eine repräsentative Meinungsumfrage zur Bevölkerungszufriedenheit der Einwohnerinnen und Einwohner von Fehraltorf durchzuführen. Dabei stehen sachliche Themen, welche die Gemeinde betreffen, im Mittelpunkt. Diese Meinungsumfrage soll aufzeigen, welche Themen der Bevölkerung besonders wichtig sind und dadurch eine hohe Priorität erlangen sollen.

Der Gemeinderat hat das Institut für Markt- und Meinungsforschung ISOPUBLIC, Schwerzenbach, mit der Durchführung dieser Studie beauftragt. Es ist gut möglich, dass Sie in den kommenden Tagen einen Anruf von ISOPUBLIC erhalten. Der Gemeinderat wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie sich aktiv an dieser Untersuchung beteiligen.

■ Gemeindeverwaltung

Grabräumung im Friedhof Eggeföhrl, Fehraltorf

Gestützt auf Art. 22 der Bestattungs- und Friedhof-Ordnung der Gemeinde Fehraltorf ordnet der Friedhofvorsteher hiermit die Räumung folgender Gräber an:

Urnengräber der Jahre 1980–1985

Die Räumung erfolgt ab dem 11. Oktober 2010 und in den beiden Folgewochen. Die Angehörigen werden gebeten, die vorhandenen Grabdenkmäler, die persönlichen Gegenstände und die Pflanzen bis am **8. Oktober** 2010 zu entfernen.

Nach Ablauf der Frist wird über die noch vorhandenen Grabsteine und Pflanzen verfügt und die vollständige Räumung der Grabplätze angeordnet. Für verspätet geltend gemachte Ansprüche wird jede Verantwortung abgelehnt.

■ Webstube

Tage der offenen Tür und Ausstellung in der Webstube Fehraltorf

- Webarbeiten von Klein und Gross
 - Probeweben
 - Kaffee/Tee und hausgemachte Guetsli
- Auf Ihren Besuch freut sich das Webstubenteam

Freitag, 29. Oktober 2010, 17.00–21.00 Uhr

Samstag, 30. Oktober 2010, 09.00–16.00 Uhr

Montag, 1. November 2010, 09.00–11.00 Uhr / 13.30–15.30 Uhr

Schulhaus Dorf, 3. Stock, Kempptalstrasse 56, 8320 Fehraltorf, Telefon 043 355 77 51

Weben im Herbst

In der Webstube läuft wieder viel. 10 fertig eingerichtete Webstühle warten auf fleissige Weberinnen und Weber. Von Montag bis Donnerstag 08.30–11.00 Uhr und 13.30–15.30 Uhr beraten wir Sie gerne beim Verwirklichen Ihrer Ideen. Wir freuen uns auf Sie!

Aus personellen Gründen bleibt die Webstube am Freitag geschlossen.

Das Webstubenteam: Regula Lehmann, Heidi Linsi, Elisabeth Schweizer

Abräumung der Sommerbepflanzung auf Grabstätten

Ab dem 11. Oktober 2010 und in den beiden Folgewochen werden die Friedhofgärtner die Sommerbepflanzung abräumen und die Gräber bis zum Frühjahr mit Tannenästen bedecken. (Grab-Verträge mit «Zuschlag» erhalten zusätzlich Erika- oder Calluna-Pflanzen.) Bis zur nächsten vollflächigen Neupflanzung im Frühjahr dürfen Allerheiligen- oder Weihnachts-Arrangements über die Tannenabdeckung gelegt werden.

Angehörige mit dem Wunsch nach Rücknahme von Sommerflor bitten wir, diesen bis zum oben genannten Termin abzuholen.

7 TIPPS, UM HEIZKOSTEN ZU SPAREN

Mit kleinen aber effizienten Massnahmen lässt sich Heiz-Energie sparen – und dies ohne den Wohnkomfort zu beeinträchtigen!

☀ TIPP Nr. 1

Haben Sie gewusst, dass eine um 1° höhere oder tiefere Zimmertemperatur ca. 6% mehr oder weniger Heizkosten bedeutet?

☀ TIPP Nr. 2

«Gesunde» Raumtemperaturen sind: 20° bis 21° in Wohnräumen und 17° bis 18° im Schlafzimmer und wenig benutzten Räumen.

☀ TIPP Nr. 3

Bei längerer Abwesenheit empfiehlt es sich, die Raumtemperaturen auf etwa 15° abzusenken. Mit dieser Massnahme riskieren Sie keine Feuchtigkeitsschäden.

☀ TIPP Nr. 4

Regulieren Sie die Zimmertemperatur nicht über das geöffnete Fenster, sondern über den Raumthermostaten oder durch die entsprechende Einstellung am Heizkörperventil. Thermostatventile eignen sich dafür am besten.

☀ TIPP Nr. 5

Richtiges Lüften fördert die Gesundheit und das Wohlbefinden, zudem werden Feuchtigkeitsschäden verhindert: Fenster 2 bis 3 Mal täglich für höchstens 5 Minuten öffnen und richtig durchlüften (sogenanntes Stosslüften).

☀ TIPP Nr. 6

Sollten sich die Heizkörper nachts heiss anfühlen, kontrollieren Sie, ob die Heizungs-Schaltuhr richtig eingestellt ist (Nachtabsenkung).

☀ TIPP Nr. 7

Wenn Sie bei offenem Fenster schlafen, sollten Sie im Schlafzimmer den Raumthermostaten oder das Thermostatventil auf Minimal-Temperatur stellen, die Rollläden ganz herunterlassen und die Fensterflügel höchstens etwa 10 cm weit offen lassen.



Bewusst handeln – für eine lebenswerte Zukunft

■ SVA Zürich

Obligatorische Unfallversicherung (UVG) 2010

Wissenswertes für Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber

Allgemeines

Nach dem Bundesgesetz über die Unfallversicherung vom 20. März 1981 (UVG) ist die Unfallversicherung für alle in der Schweiz beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer obligatorisch.

Versicherungspflicht

Obligatorisch zu versichern sind alle Arbeitnehmende, einschliesslich Heimarbeiterinnen und Heimarbeiter, Lernende, Praktikantinnen und Praktikanten, Volontärinnen und Volontäre sowie in Lehr- und Invalidenwerkstätten tätige Personen. Obligatorisch versichert sind auch Personen, die zur Abklärung der Berufswahl bei einem Arbeitgebenden tätig sind (Schnupperlehre), für die Dauer dieser Tätigkeit.

Nicht obligatorisch zu versichern sind namentlich:

- mitarbeitende Familienmitglieder, die keinen Barlohn beziehen und keine Beiträge an die AHV entrichten oder die mit dem Leiter des Landwirtschaftsbetriebs in auf- und absteigender Linie verwandt sind,
- in der Schweiz wohnhafte Selbständig-erwerbende und ihre nicht obligatorisch versicherten mitarbeitenden Familienmitglieder (diese können sich freiwillig versichern),
- Bundesbedienstete, die der Militärversicherung unterstellt sind,
- Mitglieder von Verwaltungsräten, die nicht im Betrieb tätig sind, für diese Tätigkeit,
- Konkubinatspartnerinnen und -partner, die in dieser Eigenschaft AHV-beitragspflichtig sind,
- Personen, die Tätigkeiten im öffentlichen Interesse ausüben, sofern kein Dienstvertrag vorliegt, wie insbesondere Mitglieder von Parlamenten, Behörden und Kommissionen, für diese Tätigkeit.

Geringfügiger Lohn

Grundsätzlich sind von jeder Lohnzahlung Unfallversicherungsprämien abzuziehen. Die Prämien müssen jedoch nicht erhoben werden, wenn

- ausschliesslich Arbeitnehmende beschäftigt werden, deren Lohn CHF 2200 nicht übersteigt, und
- wenn es sich nicht um eine Tätigkeit in einem Privathaushalt handelt.

Wurden unter diesen Voraussetzungen keine Prämien erhoben, erbringt die Ersatzkasse die gesetzlichen Versicherungsleistungen an verunfallte Arbeitnehmende, für deren Versicherung die SUVA nicht zuständig ist und die von Arbeitgebenden nicht versichert worden sind. Die Ersatzkasse UVG erhebt, nachdem sich ein versicherter Unfall ereignet hat, von der Arbeitgeberin bzw. vom Arbeitgeber eine Ersatzprämie.

Versicherer

Die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind je nach Versichertenkategorie bei der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt (SUVA), bei anderen zugelassenen Versicherern (Privatversicherer, Krankenkassen, öffentliche Unfallversicherungskassen) oder bei einer von diesen betriebenen Ersatzkasse zu versichern. Arbeitgebende, deren Betriebe nicht schon durch das Gesetz bei der SUVA versichert sind, müssen dafür sorgen, dass ihre Arbeitnehmenden bei einem Privatversicherer oder einer Krankenkasse versichert sind. Die Liste der Unfallversicherer ist im Internet unter www.bag.admin.ch abrufbar.

Gegenstand der Versicherung

Die Versicherungsleistungen werden bei Berufs- und Nichtberufsunfällen sowie bei Berufskrankheiten gewährt. Arbeitnehmende, deren wöchentliche Arbeitszeit bei einem Arbeitgebenden nicht mindestens acht Stunden beträgt, sind jedoch nur für Berufsunfälle und Berufskrankheiten zu versichern, wobei Unfälle auf dem Arbeitsweg als Berufsunfälle gelten.

Prämien

Die Prämien für die obligatorische Versicherung der Berufsunfälle und Berufskrankheiten tragen die Arbeitgebenden. Die Prämien der obligatorischen Versiche-

rung für Nichtberufsunfälle gehen zulasten der Arbeitnehmenden. Abweichende Abmachungen zugunsten der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bleiben vorbehalten. Die Arbeitgebenden schulden den gesamten Prämienbetrag. Sie ziehen den Anteil der Arbeitnehmenden vom Salar ab. Der Höchstbetrag des versicherten Verdienstes in der Unfallversicherung beträgt CHF 126'000.

Pflichten bei Übernahme eines Betriebs

Die Übernahme eines Betriebs ist dem bisherigen Versicherer von den neuen Besitzern innert 14 Tagen zu melden.

Ersatzprämien

Von Arbeitgebenden, die ihre Arbeitnehmenden nicht versichern oder die Eröffnung des Betriebs nicht gemeldet haben, erhebt die SUVA oder die Ersatzkasse für die Dauer des Versäumnis, höchstens aber für fünf Jahre, eine Ersatzprämie in der Höhe des geschuldeten Prämienbetrags. Diese Ersatzprämie wird von der SUVA oder der Ersatzkasse erhoben. Es werden Verzugszinsen berechnet. Der Betrag der Ersatzprämie wird verdoppelt, wenn sich die Arbeitgebenden der Versicherungs- oder Prämienpflicht in unentschuldbarer Weise entzogen haben. Kommen die Arbeitgebenden ihren Pflichten wiederholt nicht nach, kann eine Ersatzprämie vom drei- bis zehnfachen Prämienbetrag erhoben werden. Ersatzprämien dürfen den Arbeitnehmenden nicht vom Lohn abgezogen werden.

Erfassungskontrolle

Die Kantone überwachen die Einhaltung der Versicherungspflicht. Die Arbeitgebenden sind verpflichtet, der vom Kanton bezeichneten Stelle, in der Regel der kantonalen AHV-Ausgleichskasse (SVA), die erforderlichen Auskünfte zu erteilen.

SVA Zürich, Röntgenstr. 17, 8087 Zürich, Telefon 044 448 50 00, www.svazurich.ch

■ Gemeinderat

Erleben Sie Solartechnik mit Bertrand Piccard

Verleihung des Energiestadt-Labels durch Herrn Regierungsrat Markus Kägi



Mit dem Leitsatz «Bewusst handeln – für eine lebenswerte Zukunft» setzte der Gemeinderat einen umfassenden Prozess über die bewusste Energie-, Verkehrs- und Umweltpolitik in Gang. Ein wichtiges Zwischenziel, die Erreichung des Labels «Energiestadt», ist nun bereits erreicht. Das Label ist eine Auszeichnung für eine konsequente und ergebnisorientierte Energiepolitik. Fehraltorf ist eine innovative Gemeinde, die sich für die bewusste Entwicklung und Optimierung von Lösungen engagiert. Diese Entwicklung zeigt sich insbesondere auch durch die Unterstützungsmassnahmen für Energieeffizienz und die Förderung erneuerbarer Energien. Mit gezielten Aktivitäten werden wir langfristig unser Engagement für die Lebensqualität noch weiter erhöhen. Geplant sind u.a. Beratungsleistungen im Bereich der energieeffizienten Gebäudesanierung sowie der Solarenergie.

Einer, der viel von erneuerbarer Energie versteht, ist der Erforscher und Flugpionier Bertrand Piccard. Mit einem 70-köpfigen Team startete er vor sieben Jahren das Projekt Solar Impulse, das beweist, dass ein Flugzeug allein mit Sonnenenergie Tag und Nacht betrieben werden kann. Nach verschiedenen erfolgreichen Testflügen werden Bertrand Piccard und André Borschberg 2013 die Weltumrundung in Angriff nehmen.

Wir freuen uns, Sie bei der Verleihung des Energiestadt-Labels sowie dem interessanten Vortrag von Bertrand Piccard willkommen zu heissen.

Der Eintritt ist frei.



Bertrand Piccard

Programm

**Mittwoch, 20. Oktober 2010,
Mehrzweckhalle Heiget**

18.15 Uhr

Türöffnung, Mehrzweckhalle Heiget

18.30 Uhr

Verleihung Energiestadt-Label
an die Gemeinde Fehraltorf durch
Herrn Regierungsrat Markus Kägi

Bertrand Piccard, Vortrag

Thema: Solar Impulse. Mit Pioniergeist unsere Energiezukunft neu erfinden



Regierungsrat Markus Kägi

Fehraltorf ist Energiestadt

Das Label Energiestadt ist ein Leistungsausweis für Gemeinden, die eine nachhaltige kommunale Energiepolitik vorleben und umsetzen. Energiestädte fördern erneuerbare Energien, umweltverträgliche Mobilität und setzen auf eine effiziente Nutzung der Ressourcen. Energiestadt ist ein Programm von EnergieSchweiz und ein Paradebeispiel dafür, wie mit verantwortungsvollem Handeln die Lebensqualität gesteigert und das Klima geschont wird. Das Label ist Auszeichnung für eine konsequente und ergebnisorientierte Energiepolitik. Gemeinden, die das Label «Energiestadt» tragen, durchlaufen einen umfassenden Prozess, der sie zu einer nachhaltigen Energie-, Verkehrs- und Umweltpolitik führt. Behörden, Unternehmer und Bevölkerung ziehen am gleichen Strang. Das Label «Energiestadt» wird durch die unabhängige Kommission des «Trägervereins Energiestadt» verliehen. Bis Ende 2009 wurden 198 Schweizer Gemeinden mit insgesamt 3,1 Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern ausgezeichnet.

■ Gemeindebibliothek

Unsere Empfehlung im Oktober

Werner Bartens



Körperglück – Wie gute Gefühle gesund machen

Unsere Stimmungslage hat ganz unmittelbaren Einfluss auf die Entstehung und den Verlauf von Krankheiten. Gute Gefühle machen gesund und lassen einen das Körperglück erleben, schlechte Gefühle dagegen können krank machen. Der Arzt und Wissenschaftsjournalist Dr. med. Werner Bartens zeigt anhand einer Fülle von verblüffenden Beispielen, was uns anfällig und was uns widerstandsfähig gegen Belastungen werden lässt, denn: gute Gefühle machen gesund.

Unsere Sachbücher-Neuheiten

Renggli Thomas	Schwingen
Schafroth/Schneider	Cool Down – Wider den Erziehungswahn
Kampusch Natascha	3096 Tage
Precht Richard David	Wer bin ich – wenn ja ...
Kast Verena	Was wirklich zählt, ist das gelebte ...
Detroit Ulrich	Höllennritt
Maffay Peter	Auf dem Weg zu mir

Unser ganzes Medienangebot finden Sie unter: www.bibliotheken-zh.ch.

Öffnungszeiten während der Herbstferien vom 11. bis 23. Oktober 2010

Montag	11. Oktober 2010	15.00–19.00 Uhr
Freitag	15. Oktober 2010	18.00–20.30 Uhr
Montag	18. Oktober 2010	15.00–19.00 Uhr
Freitag	22. Oktober 2010	18.00–20.30 Uhr

Öffnungszeiten: Mo 15.00–19.00 Uhr/Mi 16.30–19.00 Uhr/Do 10.00–11.00 Uhr
ab 25.10.2010: Fr 18.00–20.30 Uhr/Sa 10.00–11.30 Uhr

■ Jugendsekretariat

Newsletter der Offenen Jugendarbeit Fehraltorf 3/2010

Neustart in der Oberstufe

Wie jedes Jahr haben wir in den Klassen der ersten Oberstufe vorbeigeschaut und uns sowie unsere Angebote vorgestellt. Zum Willkommensmitten, für das wir sie an jenem Tag eingeladen haben, fanden sich dreissig Schüler/innen im «Heiget-Huus» ein. Wir freuen uns sehr darüber! Die Schüler/innen nutzten auch die Gelegenheit rege, das Jugi zu erkunden und sich darin zu vergnügen.

Jugendtreff und Jugiteam

Der Treff ist seit einigen Wochen wieder sehr gut besucht. Auch sind nun wieder genügend Interessierte da, um ein neues Jugiteam aufzustellen: eine Gruppe von Jugendlichen, welche uns Jugendarbeiter im Bar- und Musikbetrieb kräftig unter die Arme greift. Die entsprechenden Vorbereitungskurse finden diesen Monat statt. Wir sind gespannt auf das neue Team!

EXPO 8320:

Jugendprogramm «jugi@8320»

Wie angekündigt, haben wir für die EXPO

■ Abfallsekretariat

Anmeldung für den Häckseldienst

Auch in diesem Herbst organisiert das Abfallsekretariat einen Häckseltag für Sträucher, Stauden und Baumschnitt aus Ihrem Garten:
Samstag, 23. Oktober 2010 (Anmeldung bis 15. Oktober 2010)

Organisatorisches: Wir bitten Sie, das Material offen, frei von Erdklumpen und Steinen, direkt an der Strasse bereitzustellen. Der Häckseldienst wird durch die Firma Hans Ruedi Linsi im Auftrag der Gemeinde durchgeführt. Die Verrechnung von Fr. 35.00 pro 15 Minuten erfolgt bar durch den Unternehmer nach dem Verursacherprinzip, direkt nach dem Häckseln. Den Anmeldetalon finden Sie auch im Abfallkalender 2010.



Anmeldung bis 15. Oktober 2010 an Abfallsekretariat, Kempptalstrasse 54, 8320 Fehraltorf,
Telefon 043 355 77 07, Fax 043 355 77 76, gesundheit@fehraltorf.ch, www.fehraltorf.ch

Vorname

Name

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Telefon

Zeitbedarf ca. (Tarif: 15 Minuten à Fr. 35.00)

8320 (Gewerbeausstellung) in Fehraltorf ein Jugendprogramm auf die Beine gestellt, welches sich sehen lässt: In Zelten hinter dem «Heiget-Huus» wird Kaffee und Kuchen angeboten, Spiele und gemütliches Beisammensitzen. Wer gerne einen alkoholfreien Drink probieren möchte, wird im Jugendtreff fündig. Ebenso werden dort Basteltische für Kinder und Jugendliche eingerichtet. Am Samstagabend sorgt Purple Radio mit einem Live-Konzert für gute Laune. Das Jugi ist während der Festzeiten für alle geöffnet. Achtung: Neben unseren jugendlichen Helferinnen und Helfern sind wir auf weitere Unterstützung angewiesen. Wer Lust und Zeit hat, in einem der genannten Bereiche mitzuwirken, dem geben wir gerne weitere Infos unter 043 355 77 38 oder jugendarbeit@fehraltorf.ch. Herzlichen Dank.

Telefonzeiten Jobbörse

Aufgrund der Ausbildung der für die Jobbörse zuständigen Jugendarbeiterin ändern sich die Telefonzeiten erneut: Ab sofort nimmt sie Ihre Aufträge telefonisch gerne am Mittwoch von 15.00 bis 18.00 Uhr entgegen. Auch donnerstags und freitags erreichen Sie sie am besten am Nachmittag. Noch sicherer ist die Mailadresse: jobboerse@jugi-fehraltorf.ch.

Chlausmärkt 2010

Kaum zu glauben, aber bald findet bereits wieder der Chlausmärkt statt (27. November 2010). Auch wir und die Jugendlichen möchten mit Ihnen die Weihnachtszeit einläuten. Im Zelt verwöhnen wir Sie gerne mit Kaffee, den Sie mit verschiedenen Aromen geniessen können (z.B. Amaretto, Zimt, Vanille ...). Und beim Weihnachtsspiel können Sie Ihre Zielsicherheit unter Beweis stellen, tolle Preise gewinnen und sich auf diese Weise warm halten, wenn draussen langsam Winter wird. Wir freuen uns über Ihren Besuch.

**Den «Fehraltörfler»
können Sie auch
online unter
www.fehraltorf.ch
lesen.**



**FEHRALTORF IST ENERGIESTADT!
BESUCHEN SIE UNS AN DER «EXPO 8320»!**

**Willkommen am Stand
in der Mehrzweckhalle!**

Gemeinsam in die Zukunft.

Fehraltorf engagiert sich innovativ für nachhaltige Lösungen. Zum Beispiel durch Massnahmen für die Energieeffizienz sowie bei der Förderung von Solarenergie. Erfahren Sie mehr darüber, wie Sie selbst mit Ihrem kleinen, aber bewussten Einsatz viel einsparen und dadurch profitieren können.

Der richtige Ort für gute Gespräche.

Der Gemeinderat und kompetente Mitarbeitende suchen den Dialog mit Ihnen und stehen am Stand für Sie zur Verfügung, um Ihre Fragen zu beantworten. Nutzen Sie diese Gelegenheit für gute Gespräche, denn hier ist die Zeit – und der richtige Ort dafür.

Für Abwechslung ist gesorgt.

Geniessen Sie an unserer Bar inmitten der vielseitigen Messeatmosphäre einen kühlen «Energie-Drink» und versuchen Sie sich beim bunten Malwettbewerb für den Fehraltorfer Aquaclick.

Die Zukunft geht uns alle an!

**EXPO 8320, 22.–24. Oktober 2010,
Areal «Heiget», Fehraltorf**



Bewusst handeln –
für eine lebenswerte Zukunft

■ **Strassenwesen**

Winterdienst in Fehraltorf ab 2010

Infolge des Salz mangels im Winter 2009/2010 hat die Gemeinde Fehraltorf die Organisation der Schneeräumungsarbeiten unter Berücksichtigung der einschlägigen Normen der Vereinigung Schweizerischer Strassenfachleute VSS neu ausgearbeitet.

Für den Winterdienst heisst der Grundsatz: So viel Auftaumittel wie nötig, so wenig wie möglich. Mit diesem Leitsatz wird ein wirtschaftlicher und die Umwelt berücksichtigender Winterdienst angestrebt.

Schneeräumung, Pfdarbeiten

Für die Schneeräumung und die Bekämpfung der Winterglätte sind die Strassen entsprechend ihrer Verkehrsbedeutung in drei Dringlichkeitsstufen eingeteilt worden.

1. Dringlichkeitsstufe:

Hauptverkehrsstrasse, Strassen mit öffentlichem Verkehr, Strassen zu Bahnhöfen, wichtige Fussgängerverbindungen etc.

2. Dringlichkeitsstufe:

Quartierstrassen, Fussgängerverbindungen und Treppenanlagen, wichtige öffentliche Parkplätze etc.

3. Dringlichkeitsstufe:

Alle übrigen Strassen und Verkehrsflächen.

Bei anhaltendem Schneefall werden die Strassen der 1. Dringlichkeitsstufe wiederholt geräumt und jene der 2. Dringlichkeitsstufe möglichst bald danach. Strassen und Verkehrsflächen der 3. Stufe werden am Schluss geräumt.

Grundsätzlich wird das gesamte öffentliche Strassen- und Wegnetz vom Schnee befreit, wenn die Schneedicke eine Grenze von 5 cm übersteigt. Man bedenke, dass mit den zur Verfügung stehenden Geräten nicht überall gleichzeitig gearbeitet werden kann und nicht alle Strassen und Trottoirs gleichzeitig geräumt werden können. So bald als möglich werden auch Fussgängerstreifen, Treppen, Fusswege und Bushaltestellen geräumt.



Anwendung von Auftaumittel

Es werden nur noch die Strassenzüge mit Auftaumittel behandelt, auf denen die öffentlichen Verkehrsmittel verkehren. Zudem werden alle Trottoirs vom Schnee befreit und mit Auftaumittel behandelt. Alle übrigen Strassenzüge werden nur noch vom Schnee befreit.

In der Gemeinde Fehraltorf werden somit ab dem Winter 2010/2011 die Verkehrsflächen wie folgt unterhalten:

1. Priorität: Pfade und salzen

Alle Strassenzüge, auf denen die öffentlichen Verkehrsmittel verkehren, und sämtliche Trottoirs im Gemeindegebiet

2. Priorität: Pfade ohne zu salzen

Alle restlichen Strassenzüge

3. Priorität: Pfade ohne zu salzen

Alle Nebenwege

Die Gebäude- oder Grundeigentümer sind bei Anschluss an öffentliche Strassen/Wege für die Schneeräumung selber verantwortlich. Es darf kein Schnee auf den öffentlichen Bereich geschoben werden.

Zum Schluss

Das Team des Werkhofes ist bemüht, eine gute Arbeit bezüglich Winterdienst zu leisten. Pikettdienst, also Präsenz rund um die Uhr (auch an Sonn- und Feiertagen), ist den ganzen Winter hindurch gewährleistet. Wir sind uns bewusst, dass kaum eine andere Arbeit im öffentlichen Dienst dermassen beachtet und von fachkundiger Seite beurteilt wird wie die des Winterdienstes. Nirgends passt die Redewendung besser als hier: «Was für die einen zu wenig ist, ist für die anderen zu viel.» Wir versuchen es mit dem goldenen Mittelweg.

■ **Spitex**

Spitex Fehraltorf mit neuem Vorstand wieder voll aktionsfähig

An der ausserordentlichen Mitgliederversammlung vom 16. September 2010 im «Heiget-Huus» wählten 70 Stimmberechtigte des Spitexvereins Fehraltorf ohne Gegenstimme einen neuen Vorstand und zwei Revisoren in globo.

Gemeinderat Anton Muff, der dem Spitex-Vorstand von Amtes wegen angehört, leitete die GV sehr speditiv. Bereits nach 40 Minuten konnte er die Versammelten wieder entlassen.

Das Präsidium wird an der GV 2011 besetzt. Anton Muff erklärte, dass er gemeinsam mit den verantwortlichen Mitarbeiter/innen sehr viel Arbeit geleistet habe seit Juni. Sie hätten sich dringend notwendige Ziele gesetzt. So müsse eine Gesamtleitung installiert werden, die Pflegedienst, Hausdienst und Administration umfasse. Dringend brauche der Verein neue Mitglieder, es müsse umfassend geworben werden. Auch seien der Internet-Auftritt und die Drucksachen zu aktualisieren. Es sei beschlossen worden, den Vorstand entsprechend der anstehenden Arbeit von sechs auf sieben Mitglieder zu erhöhen. Das Komitee «Pro Spitex Fehraltorf» hatte neue Vorstandsmitglieder vorgeschlagen und der Gemeinderat war auch fündig geworden. Anton Muff liess in globo wählen: Dr. Ruth Hug, Maja Schröter, Philip Martin, Thomas Wildling und Theo Volz, ebenso als Revisoren Heinrich Hablützel und Walter Trepp. Alle wurden einstimmig und unter Applaus gewählt. Das Präsidium bleibt gemäss Anton Muff unbesetzt bis zur Generalversammlung 2011.

Aus dem Betrieb informierte Samuel Bré-laz. Es sei den Mitgliedern versprochen worden, regelmässig informiert zu werden, betonte er. Die Spitex umfasst heute zehn Mitarbeiter/innen, davon vier im Pflegebereich, eine Hauspflegerin, drei Haushalthilfen und zwei im Bürobereich arbeitende. Er betonte, wie wichtig es sei, bei dieser

Arbeit immer den Menschen im Vordergrund zu sehen, ihm mit Verständnis, Geduld und Liebe zu begegnen. Über der Wichtigkeit der finanziellen Seite – die er keineswegs unterschätze – würden manchmal die Betroffenen zu sehr in den Hintergrund gerückt, was er sehr bedauert.

Mit den neuen Vorstandsmitgliedern ist es nun möglich, wieder eine effizient funktionierende Fehraltorfer Spitex zu führen. Im Namen der Mitglieder dankte Erika Bachofner für alle Bemühungen der letzten Wochen und wünschte dem neuen Vorstand eine gute Zusammenarbeit.

Neue Mitarbeiterin

Wir freuen uns sehr, Ihnen unsere neue Mitarbeiterin in der Krankenpflege, Frau Regina Forrer, vorzustellen:



Ich, Regina Forrer, bin im Jahr 1971 geboren und in Turbenthal aufgewachsen. Seit 2003 wohne ich in Weisslingen, bin verheiratet und Mutter von 2 Töchtern, 7 und 9 Jahre alt. Meine Ausbildung in Kranken- und Gesundheitspflege AKP HF absolvierte ich von 1990 bis 1993 in Frauenfeld. Selber auf einem Bauernhof aufgewachsen, fühle ich mich mit den Menschen auf dem Land verbunden und schätze ihre offene, unkomplizierte Art. Gemeinsame Wertschätzung erleichtert den Umgang mit den Patienten auch bei schwerer Pflegebedürftigkeit und schafft eine verständnisvolle Atmosphäre, die für Heilung und Wohlbefinden unerlässlich ist. Der Bezug zur Natur weckte mein Interesse an der Naturheilkunde und an der chinesischen Medizin, welche ich als wertvolle Ergänzung zur konventionellen Medizin sehe. Ich freue mich, in Fehraltorf nach einigen Jahren Kinderpause wieder teilzeitig in den Pflegeberuf zurückzukehren und an meinen Erfahrungen im Akutspital anzuknüpfen.

Der neugewählte Vorstand und das Spitex-Team heissen Regina Forrer herzlich willkommen.

Elternforum

Weihnachtsbasteln

Farben, Leim und Scheren sind parat, es kann losgehen mit dem Weihnachtsbasteln des Elternforums. Bist du schon in der Schule oder noch im Chindsgi und möchtest gerne tolle Geschenke basteln? Na, dann melde dich an! Beispiele der Arbeiten kannst du im Foyer der Primarschule (im Glaskasten) anschauen.

Daten: Mittwoch, 17. November 2010, 14.00–16.30 Uhr; Samstag, 20. November 2010, 09.30–12.00 Uhr; Mittwoch, 24. November 2010, 14.00–16.30 Uhr

Ort: Werkräume Schulhaus Heiget Mitte, UG

Kosten: Pro Hauptbastelarbeit Fr. 12.00, pro Nebenbastelarbeit Fr. 3.00. Die Bezahlung erfolgt am Ende des Basteltages. Benötigtes Material ist vorhanden.

Teilnehmerzahl beschränkt! Kindergärtler bitte nur in Begleitung.

Wir freuen uns sehr über Mithelfer, bitte in der Anmeldung angeben.

Anmeldung bis 29. Oktober 2010 an: Annik Vetter, Haldenstrasse 8, 8320 Fehraltorf, Tel. 044 955 29 09 oder ansilalu@hotmail.com

- Mittwoch, 17. November 2010, 14.00–16.30 Uhr
- Samstag, 20. November 2010, 09.30–12.00 Uhr
- Mittwoch, 24. November 2010, 14.00–16.30 Uhr

Hauptarbeiten:

- Geschenk- oder Guetslidosen
- Tischkartenhalter
- Duftsäckli

Nebenarbeiten:

- Serviettenringe
- Dekosteine
- Eigene Ideen

Vorname

Name

Jahrgang

Telefon (wichtig!)

Mami/Papi/oder

hilft gerne mit



Huusfründe

Komödie von Lewis Easterman
Schweizerdeutsche Fassung von Charles Lewinsky

Dienstag, 28. Dezember 2010,
20.00 Uhr, Mehrzeckhalle Heiget

Vorverkauf ab 11. Oktober 2010

TICKETS Vorverkaufsstellen: Einwohnerkontrolle/Bibliothek
 Online-Reservation: www.fehraltorf.ch
 Tel.-Vorverkauf: 043 355 77 77
 Abendkasse: ab 19.00 Uhr geöffnet

Eine Veranstaltung des Gemeinderates Fehraltorf

■ Schulpflege

Konstituierende Sitzung der Schulpflege/ Amtsperiode 2010–2014

An ihrer ersten Sitzung zu Beginn des Schuljahres 2010/2011 hat sich die Schulpflege wie folgt konstituiert:

Präsidentin (Gemeinderätin)

Frau Beatrice Maier

1. Vizepräsident

Herr Martin Moos

2. Vizepräsident

Herr René Tecklenburg

Ressort Personal/Öffentlichkeit

Frau Beatrice Maier, Ressortvorsitz; Herr René Tecklenburg, MAB-Verantwortlicher, Stv. Ressortvorsitz; Frau Anita Vogt, Öffentlichkeitsarbeit + Qualitätssicherung; Frau Doris Cavigelli, Mitglied MAB-Team

Ressort Finanzen, Liegenschaften, Infrastruktur

Herr Martin Moos, Ressortvorsitz; Herr Beat Huber, Liegenschaften + Infrastruktur, Stv. Ressortvorsitz

Ressort Schülerbelange

Frau Daniela Sifrig, Ressortvorsitz, Einsitz in der Kommission Kinder und Jugend der Gemeinde, Mitglied der Betriebskommission Ilgenhalde; Frau Doris Cavigelli, Verantwortung Konferenz interdisziplinäres Team, Stv. Ressortvorsitz; Herr Beat Huber, Schullergänzende Angebote + Aussenstellen

Gruppe Schulentwicklung

Frau Anita Vogt, Vorsitz; Frau Daniela Sifrig, Stv.; Herr Martin Moos

Delegierte

Frau Daniela Sifrig, Zweckverband Schulpsychologischer Beratungsdienst Bezirk Pfäffikon; Frau Doris Cavigelli, Zweckverband Schulpsychologischer Beratungsdienst Bezirk Pfäffikon; Herr Beat Huber, Berufswahlschule Zürcher Oberland; Herr Martin Moos, Jugendmusikschule Zürcher Oberland

**Besuchen Sie uns online:
www.schulefehraltorf.ch**

■ Schule

Austritte per Ende Schuljahr 2009/2010

Susanna Lüscher, Primarlehrerin



Im April 1988 trat Frau Susanna Lüscher (ehemals Frutiger) ihre Stelle als Primarlehrerin an der Unterstufe an. Im Anschluss an die Wanderjahre und mit einem bunten Strauss an Erfahrungen kehrte Frau Lüscher aus Überzeugung und mit Freude in die «Schulstube» zurück und übernahm eine 1. Klasse mit 19 Kindern. In ihrer über 20-jährigen Tätigkeit unterrichtete Frau Lüscher ausschliesslich an der Unterstufe; ihre offene, direkte und fröhliche Art, geprägt von einer positiven Grundhaltung, wird bei vielen ihrer ehemaligen Schülerinnen und Schüler in guter Erinnerung bleiben. Im Lehrerteam engagierte sich Frau Lüscher unter anderem als Stellvertreterin des Hausvorstandes, amtierte zeitweise als Lehrervertreterin an den Schulpflegesitzungen und war in ihrer langjährigen Tätigkeit immer wieder Mitglied verschiedener Arbeits- und Projektgruppen. Als humorvolle, dynamische und sportliche Persönlichkeit wird Frau Lüscher auch im Lehrerteam eine Lücke hinterlassen. Die rasanten Veränderungen in der Schullandschaft, gepaart mit knappen Ressourcen, belasteten die erfahrene Lehrerin zunehmend und sie sah sich veranlasst, aus diesem Grund ihre Tätigkeit nach 22 Dienstjahren zu beenden. Die Schulpflege und die Schulleitung bedauern dies sehr und wünschen Frau Lüscher, dass sie die vielen positiven Erlebnisse und Eindrücke ihrer langjährigen Tätigkeit im Herzen bewahrt. Für ihr Engagement zum Wohl der Fehraltorfer Kinder danken ihr die Schulpflege und Schulleitung herzlich und wünschen ihr alles Gute auf dem weiteren Lebensweg.

Max Wenk, Sekundarlehrer



Vor über dreissig Jahren bewarb sich Herr Max Wenk an der Oberstufenschule Fehraltorf für eine freiwerdende Stelle. Als ausgebildeter Primar- und Reallehrer brachte Herr Wenk ideale Voraussetzungen mit und begann seine Tätigkeit an der Sekundarschule Fehraltorf im Frühjahr 1978 als Reallehrer an einer Realklasse mit damals 19 Schülerinnen und Schülern. Bis zum Schuljahr 1990/1991 unterrichtete Herr Wenk ausschliesslich Realklassen und übernahm anschliessend während zweier Jahre je eine 1./2. Oberschulklasse. Ab dem Schuljahr 1999/2000 war Herr Wenk vorwiegend an gemischten Sek-B/C-Klassen tätig. Max Wenk war Lehrer mit Leib und Seele – Lehrer aus Berufung – und vermittelte sein profundes Wissen mit grossem persönlichem Einsatz und Begeisterung. Umsichtig und mit grosser Sicherheit führte er seine Schülerinnen und Schüler ans Ziel und war ihnen stets nicht nur Lern-, sondern auch verständnisvoller Lebensbegleiter. Einzigartig waren Max Wenks Fähigkeiten im Bereich des Werkunterrichts. Die Herstellung formvollendeter Holz- und Metallarbeiten bot sowohl seinen Schülern wie auch ihm selbst Kreativitätsmöglichkeiten und Ausgleich zu den kopflastigeren Fächern. Als unschätzbare wertvoller Kultur- und Wissensträger der Sekundarschule engagierte sich Herr Wenk zudem während vieler Jahre als Praktikumslehrer und vertrat die Interessen seiner Kolleginnen und Kollegen an den Schulpflegesitzungen. Nach 32-jährigem Wirken an der Schule Fehraltorf entschied sich Herr Wenk nochmals für eine Veränderung. Mit grossem Bedauern haben die Schulpflege und die Schulleitung von diesem Entscheid Kenntnis genommen, welcher für alle einen herben Verlust darstellt. Sie danken Max Wenk aufs Allerherzlichste für das langjährige und treue Engagement zu Gunsten der ganzen Schule Fehraltorf und wünschen ihm für die Herausforderungen seiner neuen Tätigkeitsfelder alles, alles Gute, viel Erfolg und persönliche Erfüllung.

Neue Lehrpersonen



**Philipp
Eggenberger,
Sekundarlehrer**

Ich bin am 3.9.1979 geboren und in Langnau am Albis aufgewachsen. Im Dezember 2004 habe ich die Sekundarlehrerausbildung an der Universität Zürich abgeschlossen. Zu Beginn habe ich während diverser Stellvertretungen Einsicht in verschiedenste Schulen erhalten. 9 Wochen durfte ich im Kanton Thurgau für die Suchtmittelpräventionsstiftung Kodex Erfahrungen sammeln. Die letzten 2 Jahre unterrichtete ich als Klassenlehrer zwei Sek-A-Klassen in Wangen-Brüttisellen. Bereits während meines Studiums, aber auch danach, unterrichtete ich in Fehraltorf. Die ländliche Umgebung, das Team und die gute Infrastruktur bewogen mich zum Entschluss, nach Fehraltorf zu wechseln. 2006 habe ich geheiratet. Meine Frau, Christine Eggenberger, arbeitet an der Primarschule Fehraltorf. Im selben Jahr unternahmen wir eine 6-monatige Hochzeitsreise nach Australien, wo wir mit einem Geländewagen und Windsurfmaterial den Norden und Westen Australiens erkundeten. Am 28.1.2009 kam unser Sohn Andri zur Welt. Seither ist meine sportliche Betätigung etwas in den Hintergrund gerückt, dafür verbringe ich umso mehr Zeit mit Andri.



**Brigitte Leonhardt,
Kindergärtnerin**

Nach der obligatorischen Schulzeit habe ich eine Lehre als Dentalassistentin abgeschlossen und danach zwei Jahre unter anderem bei einem Schulzahnarzt gearbeitet. Nach dieser Zeit bewarb ich mich in einem Architekturbüro, in welchem ich dann fünf Jahre das Sekretariat führte. Berufsbegleitend absolvierte ich die Handelsgrundschule am kaufmännischen Lehrinstitut in Zürich. Der Wunsch, noch mehr mit Menschen arbeiten zu können, wuchs jedoch stetig. Aus diesem Grund entschloss ich mich, mit 26 Jahren nochmals eine Ausbildung zu absolvieren, und besuchte das Kindergärtnerinnen-Seminar

in Amriswil TG. Gleich nach diesem Abschluss arbeitete ich bis zum letzten Sommer als Kindergärtnerin in der Gemeinde Maur. In dieser Zeit habe ich mich in diversen Bereichen weitergebildet und unter anderem die Ausbildung als Praxislehrperson abgeschlossen. Mit dem geltenden Lehrplan für den Kindergarten gibt es viele spannende Lehr- und Lernformen, mit denen ich mich motiviert und neugierig auseinandersetze. Meine Erfahrungen gebe ich dann sehr gerne an die Studierenden weiter. Meine langjährige Erfahrung im Umgang mit Hunden lasse ich so weit als möglich in den Kindergarten mit einfließen. Die Weiterbildung zum Thema «Prävention KindHund» hat mir bei dieser Umsetzung sehr geholfen. Ein grosses Hobby ist auch der aktive Hundesport, und als Ausgleich dazu geniesse ich mit den Hunden zusammen einen gemütlichen Ausritt hoch zu Pferd. Oft sind wir jedoch der Fitness wegen mit dem Fahrrad unterwegs.



**Barbara Harnisch,
IF Kindergarten**

Seit diesem Schuljahr bin ich als IF-Lehrperson an den Kindergärten angestellt. Vorher unterrichtete ich während 25 Jahren in einem Kindergarten in Schaffhausen. Die Arbeit mit den Kindern macht mir sehr viel Freude. Immer hatte ich auch das Bedürfnis, mehr über Besonderheiten und Fördermöglichkeiten in der kindlichen Entwicklung zu erfahren, um die Kinder bestmöglichst individuell unterstützen zu können. So entschloss ich mich 2008 das berufsbegleitende Studium (2008–2011) zur schulischen Heilpädagogin an der Hochschule für Heilpädagogik in Zürich in Angriff zu nehmen. Mit meinem Partner lebe ich schon seit vielen Jahren im schönen Tösstal. In meiner Freizeit bin ich sehr gerne in der Natur. Vor allem die Arbeit im Garten macht mir viel Freude und ist für mich ein angenehmer Ausgleich zur beruflichen Tätigkeit. Auch Musik und Bücher aller Art gehören zu meinen Vorlieben. Auf meine neue Tätigkeit als IF-Lehrperson an den Kindergärten in Fehraltorf freue ich mich, ebenso wie auf die Zusammenarbeit mit den Kindern, dem Kollegium und den Eltern.



**Franziska
Kaufmann Hany,
Schwimmlehrerin**

Meine Mutter sagt, dass ich schon als 3-Jährige eine riesige Wasserratte war und den Kopf mehr unter als über dem Wasser hatte. Schwimmen und Sport sind in meinem Leben ständige Begleiter. So lag es nahe, dass ich, als es die Familiensituation mit drei Kindern zulies, mit der Ausbildung zur Schwimmlehrerin begann. In den vergangenen 7 Jahren habe ich viel Erfahrung in Kinderschwimmen, Kinder-Grundlagentest und Kraul sowie mit erwachsenen Nichtschwimmern in Privatlektionen für Kinder und Erwachsene gesammelt. Es freut mich sehr, dass meine Vorgängerin Jelena Gassmann mich für diese Stelle angefragt und vorgeschlagen hat. Mein Ehrgeiz ist es, dass alle Kinder sich sicher im Element Wasser bewegen können. Natürlich gehört auch eine grosse Portion Spass und Freude zum Schwimmunterricht.



**Inge Gräter,
Logopädin**

Im Januar 2010 bin ich von Passau (Deutschland, Bayern) zu meinem Mann nach Stäfa gezogen. Ich habe rund zehn Jahre als Logopädin in Deutschland gearbeitet. Vier Jahre lang war ich an einer Schule für Hörgeschädigte mit abgeschlossenem Cochlea-Implant-Centrum und etwa 7 Jahre in verschiedenen Praxen, auch selbstständig, tätig. In meinem Erstberuf habe ich Erzieherin gelernt und war im Kindergarten sowie im Heimbereich circa 10 Jahre beruflich engagiert. Ab März dieses Jahres hatte ich ein Vikariat in einer Nachbargemeinde und ich konnte mich als Logopädin mit den örtlichen Gegebenheiten gut vertraut machen. Ich hoffe, dass diese Erfahrungen bei meinem Einsatz in Fehraltorf zum Tragen kommen. Ich freue mich auf die Kinder und spannende Begegnungen. Ausserdem wünsche ich mir eine gute und offene Zusammenarbeit mit den Eltern und Kollegen.



**Simone Romann,
Primarlehrerin
4. Klasse**

Durch meine langjährige Erfahrung als Pfadileiterin habe ich bereits in jungen Jahren meine Leidenschaft zur Arbeit mit Kindern entdeckt. Vor Beginn der Pädagogischen Hochschule in Solothurn wollte ich erste Berufserfahrungen sammeln. Aus diesem Grund absolvierte ich zuerst eine kaufmännische Lehre auf der Einwohnergemeinde Balsthal (SO) mit anschliessender Berufsmatur. Im Sommer 2008 schloss ich dann die Pädagogische Hochschule erfolgreich ab. Danach fing ich in Beromünster (LU) als Primarlehrperson der 5./6. Klasse an. Zwei Jahre später, Ende Juli 2010, bin ich aus privaten Gründen nach Winterthur gezogen. Mein grösstes Ziel als Lehrerin ist, jedes Kind in meinem Unterricht zu begleiten, zu beraten und zu fördern und allen Schüler/innen ein angenehmes Lernklima zu bieten. Sie sollen Spass am Lernen haben! Zudem ist mir eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern und mit dem Lehrerteam sehr wichtig. An meiner neuen Klasse werde ich alle Fächer unterrichten. Dies freut mich besonders, weil ich jedes Fach gerne unterrichte. Im Fach M/U unternehme ich gerne Ausflüge in die Natur oder an themenbezogene Orte/Institutionen. Ich freue mich sehr, hier in Fehraltorf an der Primarschule als Klassenlehrerin zu arbeiten und eine neue Umgebung sowie viele neue Menschen kennen zu lernen.



**Denise Diem,
Primarlehrerin
2. Klasse**

Ich heisse Denise Diem und habe auf das Schuljahr 2010/11 eine 2. Klasse im Schulhaus Primar übernommen.

Das Lehrerseminar schloss ich vor fünf Jahren in Rorschach ab. Während des obligatorischen Zwischenjahres war ich ein

halbes Jahr in Neuseeland und arbeitete als Teacher-Assistent in verschiedenen Klassen. Dabei bekam ich einen vielfältigen Einblick in eine neue Kultur und ein anderes Schulsystem. Seit meiner Lehrerbefähigung habe ich hauptsächlich auf der Unterstufe gearbeitet, wobei ich die letzten drei Jahre an einer Mehrklasse im Kanton Zürich unterrichtet habe. Nun freut es mich sehr, in Fehraltorf eine zweite Klasse zu übernehmen und die Kinder durch die verbleibenden zwei Unterstufenjahre zu begleiten. Mit viel Elan werde ich meine neue Klasse führen und freue mich, viele spannende Lerninhalte mit den Kindern erarbeiten zu können. In meiner Freizeit unternehme ich gerne etwas in der Natur wie Wandern, Velo fahren, Joggen oder Inline-Skating. Ansonsten bin ich gestalterisch tätig oder lese gerne.



**Sonja Bastiani,
IF Lehrperson,
schulische
Heilpädagogin
Sekundarstufe**

Nach abgeschlossener kaufmännischer Lehre habe ich die Matura an der KME (Kantonale Maturitätsschule für Erwachsene) in Zürich nachgeholt und danach das Studium zur Sekundarlehrerin an der Universität Zürich absolviert. Nach Abschluss des Studiums habe ich eine Zeit lang unterrichtet und ging danach wieder zurück in die Privatwirtschaft, wo ich während der letzten neun Jahre im Personalbereich eines Grossunternehmens tätig war. Dieses Jahr habe ich die Ausbildung zur Lehrerin für Deutsch als Zweit- und Fremdsprache abgeschlossen und mich entschlossen, wieder an der Volksschule zu unterrichten. Seit August 2010 bin ich mit einem Teilpensum an der Sekundarschule Fehraltorf als schulische Heilpädagogin angestellt. Das Studium zur schulischen Heilpädagogin werde ich ab September 2010 berufsbegleitend absolvieren. Ich habe sehr viele Interessen und je nach Zeit, die mir zur Verfügung steht, lese, koche, wandere oder reise ich gerne, gehe ins Yoga oder Tai Chi, an Ausstellungen und Konzerte oder restauriere alte Möbel, die ich auf gelegentlichen Brockenhaus-Touren ergattere.



**Christoph
Grünenfelder,
Sekundarlehrer B/C**

Nach dem Besuch des Real- und Oberschullehrerseminars des Kantons Zürich arbeite ich seit dem Jahr 2000 als Klassen- und Fachlehrer auf den B- und C-Stufen der Sekundarschule. Die letzten zwei Jahre habe ich als Vikar in verschiedenen Schulgemeinden Stellvertretungen für erkrankte oder sich in Weiterbildung befindende Lehrpersonen übernommen und auf allen Stufen der Sekundarschule Unterricht erteilt. In meiner Freizeit gestalte ich Intarsienbilder, beschäftige mich mit Perkussionsinstrumenten und betreibe Wassersport.



**Sybille Eigenheer,
Schulverwaltung**

Nach meiner Verwaltungsausbildung arbeitete ich auf verschiedenen Einwohnerkontrollen, bis ich am 1. Februar 2006 als Assistentin des Gemeindeschreibers in Fehraltorf eine neue Herausforderung fand. Nach dem Mutterschaftsurlaub Ende 2008 nutzte ich die Möglichkeit, wieder in Teilzeit auf der Gemeindeverwaltung einzusteigen, wo ich meistens in der Finanzverwaltung tätig war. Als sich mir die Chance einer 40%-Festanstellung auf der Schulverwaltung bot, griff ich sofort zu. Diese Stelle ist für mich eine neue und spannende Aufgabe und eine Chance, vieles dazulernen. Ich Nähe und bastle sehr gerne, den grössten Teil meiner Freizeit verbringe ich allerdings mit den normalen täglichen Aufgaben und natürlich mit meiner Familie.

■ Katholische Kirchgemeinde

Begegnungen mit anderen Religionen

Herzliche Einladung zum ökumenischen Anlass: 4. November 2010, abends, Besuch der Synagoge Löwenstrasse in Zürich



Donnerstag, 4. November 2010: Besuch der Synagoge Löwenstrasse in Zürich; Abfahrt um 18.00 Uhr in Fehraltorf; Rückkehr spätestens 21.00 Uhr (bitte Fahrkarte selber lösen).

Juden leben unter uns. Die Bezeichnung kann aber sowohl die Religion wie die Zugehörigkeit zu einem Volk bezeichnen. Doch wer sind die Juden? Was glauben sie? Wie unterscheiden sich verschiedene Ausrichtungen innerhalb der jüdischen Glaubensgemeinschaft? Wo gibt es Gemeinsamkeiten zum Christentum?

Anhand einer Führung in der Synagoge Löwenstrasse mit Frau Ruth Gellis (Projektverantwortliche für den Interreligiösen Dialog) lernen wir die wichtigsten Standbeine des jüdischen Glaubens kennen.

Anmeldung bis 27. Oktober 2010 an: Sekretariat Ref. Kirchgemeinde, Telefon 044 954 18 35 oder sekretariat@kirchgemeinde-fehraltorf.ch

L. Widmann, M. Müller-Rhyner



Zä zmi (zäme Zmittag)

Ein Team von kreativen Hobby-Köchen und -Köchinnen führt jeweils am 1. Freitag jedes Monats mit viel Hingabe und grossem Enthusiasmus ein Mittagessen für ALLE durch: Es ist das beliebte zä zmi. Ziel vom Mittagstisch ist es, ALLEN (d.h. konfessions- und altersunabhängig) eine Plattform zu bieten, um sich zu treffen, sich auszutauschen und sich kulinarisch verwöhnen zu lassen. Das üppige Mittagessen, bestehend aus Vorspeise, Hauptmahlzeit und Dessert (inkl. Kaffee), wird zu einem Selbstkostenpreis von Fr. 10.00 (Erwachsene) respektive Fr. 5.00 (Kinder) zubereitet. Gerne empfangen wir neben der zahlreichen «Stammkundschaft» auch neue interessierte Kunden und Geniesser! Aus organisatorischen Gründen bitten wir jeweils um eine Anmeldung bis Mittwochabend beim Sekretariat der katholischen Kirche. Das nächste zä zmi findet am 5. November 2010 um 12.15 Uhr statt. Bereits heute wünschen wir allen en Guätä. Das Team zä zmi

Konzert und Lesung mit Mi Pierre Stutz und Grupo Saal

Geborgen und Frei – Mystik als Lebensstil
Freitag, 12. November 2010, 19.30 Uhr, Kino Rex, Pfäffikon ZH, Eintritt Fr. 20.00

Tickets sind im kath. Pfarramt, Tel. 043 288 70 70, oder in der Buchhandlung Helen Keller, Tel. 044 951 25 02, erhältlich.

Ökumenisches Abendgebet

Gemeinsam beten, singen, hören, still sein. Entweder mit dem Schwerpunkt Musik oder Text. Herzliche Einladung dazu!

- 26. Oktober 2010 Text
- 16. November 2010 Musik
- 21. Dezember 2010 weihnachtliche Texte und Musik

Jeweils um 19.00 Uhr nach dem Abendläuten. Wegen des Umbaus der katholischen Kirche findet das Abendgebet bis Ende des Jahres immer im Chor der reformierten Kirche Pfäffikon ZH statt.

Wir laden herzlich ein zum nächsten Gottesdienst (Wortgottesdienst) in der ref. Kirche Fehraltorf mit B. Kopp Samstag, 9. Oktober 2010, 18.00 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst an der Gewerbeausstellung

«Retten und helfen»

24. Oktober 2010, 09.30 Uhr im «Heiget-Huus»

mit L. Widmann und M. Rüschi und der Musikgesellschaft Fehraltorf, anschliessend Apéro zum Beginn der Gewerbeausstellung. Das Motto der EXPO 8320 ist «Retten und Helfen». Beides geschieht in vielfältiger Weise auch bei uns im Dorf. Der Gottesdienst eröffnet vielleicht einen tieferen Blick auf «retten und helfen». Wir laden Sie herzlich dazu ein.

Öffnungszeiten Sekretariat

Vom 4. bis 22. Oktober 2010 ist das Pfarrsekretariat von 09.00 bis 11.00 Uhr offen. In den übrigen Zeiten ist der Telefonbeantworter in Betrieb und gibt die Nummer bekannt, auf der Sie das Seelsorgeteam erreichen können. Vielen Dank!

Weitere Veranstaltungen und Voranzeigen

03. November, 14.00 Uhr:

Bastelnachmittag mit dem Familienforum

19. November, 19.30 Uhr:

Jass- und Spielabend mit Beni's Manneclub

Wichtig: Infolge des Umbaus bitten wir Sie, sich jeweils im Forum oder unter www.benignus.ch genau über die Durchführungsorte zu informieren. Wichtige Hinweise finden Sie auch in der Gottesdienstordnung im Zürich Oberländer.



■ Reformierte Kirchgemeinde

Agenda

05. Oktober	12.00 Uhr	Mitenand Zmittag ässe im «Heiget-Huus»
	14.00 Uhr	Besinnliche Stunde im KGZ, «Die Einwohner von Ninive: Unerwartete Umkehr»
06. Oktober	20.00 Uhr	Öffentliche Informationsveranstaltung «Jugendarbeit an der Hintergasse» im KGZ
10. Oktober	09.30 Uhr	Gottesdienst, Pfrn. Monika Müller-Rhyner, Hans Meister, Orgel
14. Oktober	14.30 Uhr	Begegnungsnachmittag im KGZ, S'Landidörfli, Film
17. Oktober	09.30 Uhr	Gottesdienst, Pfr. Heini Baumberger, Hans Meister, Orgel
24. Oktober	09.30 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst an der Gewerbemesse, Ludwig Widmann, Gemeindeleiter, Martin Rüschi, Pfr., Musikgesellschaft Fehraltorf
27. Oktober	10.00 Uhr	Probe Ad-hoc-Chor für die Heime im Kirchgemeindezentrum
30. Oktober	11.00 Uhr	Suppezmittag im KGZ, ökumenische Frauengruppe
31. Oktober	19.30 Uhr	Abendgottesdienst «sinn & song» Team, Ad-hoc-Gospelchor, Florian Kolb, Schlagzeug

Amtswochen:

4. – 17. Oktober	Pfrn. M. Müller-Rhyner, Tel. 044 954 20 39
18. – 24. Oktober	Pfr. H. Baumberger, Tel. 043 497 76 74
25. – 31. Oktober	Pfr. M. Rüschi, Tel. 044 954 10 05

Weitere Infos jeweils auf unserer Website www.kirche-fehraltorf.ch und auf Flyern in der Kirche und in den Schaukästen.

Erntedankgottesdienst vom 12. September 2010



Die Landfrauen haben grosszügig ihre Gärten geplündert und der ganzen Gemeinde daran Anteil gegeben. So ist die Kirche geschmückt mit Gaben aus der Fülle der Ernte und in der Farbenpracht des Herbstes. Gross und Klein freuen sich daran, freuen sich auch an dem, was darüber hinaus gut tut: die Musik der Alphörner und der Orgel, Most und Zopf für den Magen, die Geschichte von Frederick, der Maus, und die Vertiefung zum Bibeltext. Viele Anstösse zum Nachdenken und Weitergehen im Alltag kamen so zusammen. Und sie alle weisen dorthin, wo das Leben und alle Fülle herkommen ... Zum Schluss haben die Landfrauen Zöpfe, Blumen, Gemüse und Früchte der Dekoration verkauft zugunsten der Kollekte – beinahe 700 Franken sind so zusammengekommen! Ein herzliches Danke allen Spendern und Spenderinnen!

Begegnungsnachmittag

Donnerstag, 14. Oktober, 14.30 Uhr im KGZ

S'Landidörfli

Die einen erinnern sich noch ans Landidörfli, weil sie selber dort waren. Andere

haben viel davon gehört, erzählt mit Begeisterung und leuchtenden Augen. Es muss etwas ganz Spezielles gewesen sein! Mit Originalaufnahmen und Volksmusik, Berichten von damaligen Landi-Mitarbeitern und unterhaltsamem Kommentar wird in dieser exklusiven Filmproduktion die Landi 39 wieder lebendig. Umrahmt wird der Nachmittag mit Musik aus jener Zeit, gespielt von Angelo Trümpy.

Ökumenischer Gottesdienst an der Gewerbeausstellung

Sonntag, 24. Oktober, 09.30 Uhr im «Heiget-Huus»

«Retten und helfen»

Ludwig Widmann, Gemeindeleiter, Martin Rüschi, Pfr.

Musikgesellschaft Fehraltorf, Leitung: Raphael Honegger

Das Motto der Expo 8320, der Gewerbeausstellung in Fehraltorf, ist «Retten und helfen». Beides geschieht in unserer Gesellschaft, auch im Dorf, in vielfältiger Weise. Der Gottesdienst eröffnet die Gewerbeausstellung am Sonntag und vielleicht auch einen spezifischen Blick auf «Retten und helfen».

Ad-hoc-Chor für die Heime

Denen Freude bereiten, die nicht mehr über ihre alte Stimme verfügen – Singen in den Andachten des GerAtriums und der Rosengasse. Alle sind herzlich willkommen mitzusingen, egal welchen Alters!

Probedaten: 27. Oktober 2010, 3. und 10. November 2010 um 10.00 Uhr im Kirchgemeindezentrum, **Singen im GerAtrium:** 17. November 2010, 14.30 Uhr, **Singen in der Rosengasse:** 1. Dezember 2010, 09.30 Uhr

Es ist keine Anmeldung nötig. Auskunft: Monika Müller-Rhyner, Pfarrerin, Tel 044 954 20 39

«Suppezmittag» der ökumenischen Frauengruppe

am Herbstmarktsamstag, 30. Oktober 2010, ab 11.00 Uhr im Kirchgemeindezentrum

Herzliche Einladung zu verschiedenen Suppen und Brot, Kaffee und Kuchen. Die Einnahmen gehen an die Schweizer Berghilfe.

Abendgottesdienst

«sinn & song»

Sonntag, 31. Oktober, 19.30 Uhr in der Kirche **«Mensch, hast du es gut!»**

Ad-hoc-Gospelchor, Leitung Thomas Custer Schlagzeug Florian Kolb Vorbereitungsteam

Mit anschliessendem Apéro im Kirchgemeindezentrum

Zum zweiten Mal in Fehraltorf – und zum vierten Mal zusammen mit Russikon – findet ein Abendgottesdienst der etwas anderen Art statt. Ein Team erarbeitet Impulse und Beiträge zum Thema, ein Gospelchor und Schlagzeugklänge stehen einmal an-

stelle der Orgelklänge, und im Anschluss ist Zeit und Gelegenheit, sich auszutauschen bei einem Apéro. Wer angeregt ist, sich zum Thema auszutauschen und/oder mitzuwirken, melde sich bitte bei: Martin Rüschi, Pfr., Tel. 044 954 10 05. Wer im Gospel-Ad-hoc-Chor gerne mitsingt, melde sich bei: Maria Kulendik, 044 995 64 64.

Singe mit de Chliinschte

Schon seit einiger Zeit bietet Maria Kulendik in unserer Gemeinde das «Singe mit de Chliinschte» an. Dieses Angebot richtet sich an Elternteile mit ihren halb- bis 3-jährigen Kindern. Zusammen werden sie einfache Fingerreime und Lieder lernen. In der Gruppe werden einfache Spiele gespielt und jedes darf dabei mittun, so wie es kann. Gefragt ist dabei weniger das gesangliche Können als vielmehr die Lust, zusammen mit dem Kind Neues zu entdecken und spielerisch mit ihm eine gute halbe Stunde intensiv Zeit zu verbringen. Es kommen dabei jeweils ein Dutzend Kinder in der Kirche zusammen. Für Geschwister besteht die Möglichkeit, währenddessen im Kirchgemeindezentrum zu spielen oder Geschichten erzählt zu bekommen. Es sind zwei Personen speziell für sie da. Anschliessend an das Singen können sich alle im Kirchgemeindezentrum zusammensetzen und einen «Zvieri» einnehmen. Dabei besteht die Möglichkeit für Eltern, sich auszutauschen, und für Kinder, sich am Essen oder Spielen zu freuen. Das «Singe mit de Chliinschte» wird als Kurs dreimal im Jahr durchgeführt. **Beginn:** Dienstag, 2. November 2010, um 15.00 Uhr, **letztes Mal:** Dienstag, 7. Dezember 2010, um 15.00 Uhr. Wenn Sie interessiert sind, so melden Sie sich doch bitte an: marlis.siegrist@kirche-fehraltorf.ch oder 044 954 09 35.

Wechsel im Team vom «Mitenand Zmittag ässe»

Vreni Borer und Martha Keller verlassen das Team. Wie lange sie dabei sind? Das wissen sie gar nicht, jedenfalls waren es einige Jahre! Sie waren einfach da und machten mit und freuten sich, wenn das Essen Anklang fand. Jetzt warten auf Vreni Borer Grossmutterpflichten, und Martha Keller wohnt nun in einer anderen Region im Zürcher Oberland. Mit einem grossen und herzlichen Danke lassen wir beide weiterziehen und wünschen ihnen Gottes Se-

gen. Im Team von Rosmarie Schmid bleibt – sobald wieder gesund – Noldi Borer, neu dazugestossen sind Silvia Schmid und Edith

Meier. Ihnen ein herzliches Willkommen und viel Befriedigung in ihrer Aufgabe.
Kirchenpflege und Pfarramt

Weihnachtsspiel 2010

Theater- und Singgruppe vom Kindergartenalter bis zu 5.-Klässlern

Herzliche Einladung an alle Kinder und Jugendliche

Kinder ab dem Kindergartenalter bis zu 5.-Klässlern können sich für das diesjährige Weihnachtsspiel als Schauspieler und Schauspielerinnen anmelden. Die Kinder üben eine Geschichte ein und begleiten sie mit bekannten Liedern, vor allem von Andrew Bond. Die Aufführung findet am Sonntag, 19. Dezember 2010, um 17.00 Uhr statt.

Anmeldungen an: Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Fehraltorf, Marlis Siegrist, Kempptalstrasse 56, 8320 Fehraltorf, E-Mail: marlis.siegrist@kirche-fehraltorf.ch. Anmeldungen für beide Angebote sind auch auf der Internetseite zu finden: www.kirche-fehraltorf.ch. **Anmeldeschluss ist der 23. Oktober 2010.**

Für Auskünfte wenden Sie sich an: Marlis Siegrist, 044 954 09 35

Übungsdaten Weihnachtsspiel:

Jeweils freitags 17.00–18.00 Uhr im KGZ oder in der Kirche: 5./12./19. November 2010 und 3./10./17. Dezember 2010; Samstag, 18. Dezember 2010, 09.30–11.30 Uhr in der Kirche Kostümprobe mit Znüni; Sonntag, 19. Dezember 2010, 09.30 bis ca. 10.30 Uhr, Hauptprobe in der Kirche; **Aufführung:** Sonntag, 19. Dezember 2010, 17.00 Uhr

Anmeldung Weihnachtsspiel:

Vorname(n)

Geburtsdatum/-daten

Familiennamen

Adresse

E-Mail

Telefon/Mobile

Unterschrift

Chor für Jugendliche von der 5. bis 7. Klasse

Herzliche Einladung an alle Jugendliche

Jugendliche von der 5. bis 7. Klasse können in einem Ad-hoc-Chor mitmachen, der das Weihnachtsspiel unterstützen wird und zusätzlich einen eigenen Auftritt an der Familienfeier vom 24. Dezember 2010 um 17.00 Uhr haben wird.

Probedaten Chor: Jeweils samstags 11.00–11.45 Uhr im KGZ oder in der Kirche: 20./27. November 2010 und 4./11. Dezember 2010; Samstag, 18. Dezember 2010, ab 09.00 Uhr* in der Kirche; Sonntag, 19. Dezember 2010, 09.30–10.30 Uhr* in der Kirche.

Auftritte: Sonntag, 19. Dezember 2010, 17.00 Uhr*, Freitag, 24. Dezember 2010, 17.00 Uhr.

* Zusammen mit den Kindern vom Weihnachtsspiel.

Anmeldung Chor für Jugendliche:

Vorname(n)

Geburtsdatum/-daten

Familiennamen

Adresse

E-Mail

Telefon/Mobile

Unterschrift

■ Turnverein



■ SeniorenVerein

Herzliche Einladung zum Spiel-Nachmittag

**Donnerstag, 28. Oktober 2010,
ab 14.00 Uhr
im Restaurant «Gran Sasso»**



Liebe Seniorinnen und Senioren in Fehraltorf

Schon ist es wieder so weit! Bringt Eure Lieblings-Spiele mit, seien es Würfel-, Karten- oder andere Spiele. Jassutensilien sind vorhanden – auch für jene, welche Jassen bei uns erst noch lernen möchten. Auch Nichtmitglieder unseres Vereins sind in unserer Runde herzlich willkommen.

Wir freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen zu diesem gemütlichen und fröhlichen Oktober-Nachmittag. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Auskunft erteilt: Fredi Meier, Telefon 044 954 11 94

■ VVF

Herbstmarkt 30. Oktober 2010



Der diesjährige Herbstmarkt findet am Samstag, 30. Oktober 2010, wiederum von 09.00 bis 16.00 Uhr auf dem Hechtplatz in Fehraltorf statt.

Die Palette von Angeboten wie Handarbeiten, Dekorationen, Handwerk aus fairem Handel, Geschenke aus Schieferstein, Holzgeschenke, Baby- und Kinderartikel, verschiedener Schmuck, Ayurveda und indischer Basar, Blumen-gestecke, Produkte von der Palme und der Firma Oswald, Wildkräuter-Spezialitäten, Cüplidegutstation, Teigwaren und Produkte vom Bauernhof mit frischem Zopf und Brot, Sirup, Konfi etc. wird wieder gross sein. Fürs leibliche Wohl sorgen Kaffee und Kuchen, Kürbissuppe, Würste vom Metzger und Crêpes.

■ Teddybär Verein

TEDDYBÄR – Verein für Chlichind und Eltere lädt ein zur

24. Generalversammlung vom Mittwoch, 27. Oktober 2010 um 20.00 Uhr

im Restaurant Frohsinn, Fehraltorf

Anmeldung bis 20. Oktober 2010 an
therese.sameli@bluewin.ch
oder Tel. 044 955 14 35

■ Turnverein

WTU-Geräte- meisterschaften 2010

Sporthalle Heiget, Fehraltorf



Auch dieses Jahr wird der attraktive Geräte-Gruppenwettkampf des WTU durchgeführt. Es starten jeweils Mannschaften mit 4 Turnenden aus Winterthur, dem Tösstal und dem Zürcher Oberland. Geturnt wird an den fünf Geräten: Boden, Barren, Reck, Minitrampolin und Schaukelringe.

Die besten 5 Mannschaften aus der Vorrunde dürfen am Final nochmals gegeneinander starten. Hoffentlich setzen sich die Aktiven aus Fehraltorf erneut durch.

Bestimmt gibt es an diesem Abend attraktive Übungen zu sehen. Für das leibliche Wohl sorgt der Damenturnverein.

**Wettkampfbeginn
am 2. November 2010 um 19.00 Uhr**

Wir würden uns über zahlreiche Zuschauer freuen!

■ SeniorenVerein

Tageswanderung in der Bündner Herrschaft Malans – Jenins – Fläsch

Donnerstag, 14. Oktober 2010



Route

Von Malans wandern wir hinauf zum Buochwald und weiter ohne Steigung nach Jenins. Im Restaurant Traube nehmen wir das Mittagessen ein. Gut gestärkt und ausgeruht geht's weiter über Rofels zum Heidihof, wo wir einen Besichtigungshalt machen. Der Wanderweg führt uns, oberhalb Maienfeld ob den Rebbergen, weiter durch ein Wäldchen hinunter nach Fläsch, von wo uns das Postauto nach Bad Ragaz bringt.

Wanderzeit	ca. 3 Std. Höhendifferenz: 160 Meter bergauf, 150 Meter bergab
Treffpunkt	07.45 Uhr am Bahnhof Fehraltorf
Abfahrt	07.58 Uhr nach Wetzikon – Pfäffikon SZ – Landquart – Malans (Postauto)
Rückkehr	17.00 Uhr in Fehraltorf
Kosten	für Mitglieder Fr. 18.00 mit Halbtax, Fr. 46.00 ohne Halbtax für Nichtmitglieder Fr. 33.00 mit Halbtax, Fr. 61.00 ohne Halbtax, inkl. Postauto und Unkostenbeitrag, Billette werden besorgt!
Verpflegung	im Restaurant Traube in Jenins, die uns, trotz Wirtesonntag, ein feines Mittagessen zubereitet. Menü: gemischter Salat, Kartoffelstock, Rindsragout und ein Gemüse dazu, Fr. 25.00
Ausrüstung	leichte Wanderschuhe, Sonnen-/Regenschutz, Halbtaxabo/GA
Versicherung	Ist Sache der Teilnehmenden
Auskunft	über die Durchführung bei schlechter Wetterprognose am Mittwoch, 13. Oktober 2010, von 16.00 bis 19.00 Uhr unter Tel. 044 954 28 36

Anmeldung bis spätestens Montag, 11. Oktober 2010

an Max Brawand, Rennweg 5, 8320 Fehraltorf, Tel. 044 954 28 36

Name/Vorname Tel.

Name/Vorname Tel.

Ich/wir habe(n) ein Halbtaxabo GA kein Abo



■ **Selbsthilfzentrum**

Nahrungsmittelallergien

Gruppe für Kinder

Hallo! Ich bin 8 Jahre alt und habe leider viele Diätvorschriften. Manchmal nervt das einfach, aber oft macht mich das auch ziemlich traurig, weil ich gerne einfach das Gleiche wie die anderen essen würde. Findest du es auch doof immer etwas «anders» zu sein, wenn es ums Essen geht, und würdest auch gerne andere Kinder kennen lernen, die vieles nicht essen dürfen? Wir könnten uns ja ab und zu in Uster treffen, zusammen darüber reden, wie man mit all diesen Einschränkungen klar kommt, aber dann vor allem auch zusammen spielen, basteln, malen, vielleicht auch mal einen Ausflug machen etc. Unsere Eltern können ja dann auch gleich die Gelegenheit nutzen, um Erfahrungen auszutauschen, geeignete Rezepte weiterzugeben etc.

Bis bald! Ich freue mich auf viele neue Freunde!

Weitere Informationen erhalten Sie beim:

Selbsthilfzentrum Zürcher Oberland
 Im Werk 1, 8610 Uster
 Telefon 044 941 71 00/Fax 044 941 71 40
 info@selbsthilfzentrum-zo.ch
 www.selbsthilfzentrum-zo.ch



Fr. 90.00

Damenuhr

Edelstahlgehäuse mit Swarovski-Steinen und Edelstahlband
 «Swiss Made»

Erhältlich bei der Einwohnerkontrolle oder im Online-Schalter unter www.fehraltorf.ch

■ **Tennisclub**

Wir gratulieren unseren Junioren-Clubmeistern 2010 ganz herzlich!



Clubmeisterin Sandra Altwegg



Clubmeister Dominique Bucher

Bei gutem Wetter fand am Samstag, 21. August 2010, die Clubmeisterschaft der Juniorinnen und Junioren des Tennisclubs Fehraltorf statt. Der Gewinnerin und dem Gewinner winkte je ein Eintritt an den Swiss Indoors in Basel, wo sie ihre Vorbilder live sehen können. Mit drei gewonnenen Partien siegte Sandra Altwegg vor Angela Keller und der drittplatzierten Una Vidanovic. Bei den Jungs siegte Dominique Bucher. Er bezwang im Finale den zweitplatzierten Yannick Ulmer. Im Halbfinale eliminiert wurden Mike Künzle und Roman Zersi. Bei den nicht lizenzierten Jungs gewann Lakshan Tharmaligan gegen Willem Bläsi das Final.

Eine tolle Jahresleistung zeigte insbesondere Dominique Bucher, der sich in diesem Jahr zusätzlich den Titel als Zürich-Oberland-Meister der Kategorie U18 holte. Das heisst: Er ist der beste Tennisspieler seiner Alterskategorie im ganzen Zürich Oberland! Hut ab!

Insgesamt gab es viele tolle Partien und schöne Ballwechsel. Auch wenn es nicht für alle ganz zuoberst aufs Treppchen gereicht hat, sind sowieso all jene Sieger, die an diesem Wettbewerb teilgenommen haben, sich dem Wettkampf gestellt haben und faire und tolle sportliche Leistungen erbracht haben. Im Anschluss an die Preisverleihung, bei der jede Teilnehmerin, jeder Teilnehmer einen Sponsorenpreis in Empfang nehmen durfte, haben wir den schönen Tag mit einem Grillplausch ausklingen lassen.

Herzlichen Dank auch der ZKB Fehraltorf für die schönen Sponsorenpreise.

Unsere Juniorenwinterkurse für Anfänger und Fortgeschrittene starten nach den Herbstferien. Unsere Sommerkurse im Mai 2011.

Auf www.tc-fehraltorf.ch findet ihr die aktuellsten Informationen.

■ **pro audito Pfäffikon ZH und Umgebung**

Verständigungstraining für Menschen mit einer Hörschädigung

19. Oktober bis 7. Dezember 2010

dienstags, 14.00–16.00 Uhr, im ref. Kirchgemeindehaus, in Pfäffikon ZH

Kosten pro Kurs Fr. 40.00 für Vereinsmitglieder, Fr. 50.00 für Nichtmitglieder

Auskunft und Anmeldung bei Margrit Stahel, Usterstrasse 65, 8330 Pfäffikon, Tel. 043 288 83 70, Email: magi.stahel@bluewin.ch

■ Chöre Fehraltorf

Konzert der Chöre Fehraltorf

Lebe, liebe, lache

Am 13. November 2010, 19.30 Uhr, erwartet Sie im «Heiget-Huus» ein bunter Liederregen über das Leben und die Liebe, gewürzt mit einer Prise Humor.

Erfreuen Sie sich an den herrlichen Bass- und den fröhlichen Tenor-Stimmen, wenn sie von der Traube in die Tonne, in das Fass, in die Flasche, in das Glas, in die Kehle... – mit solcher Leidenschaft singen, dass man meint, den Wein selber im Mund zu schmecken. Erleben Sie, wie es ist, wenn alle reden und niemand zuhört.

Was macht man mit einem betrunkenen Seemann, wenn man selber nicht mehr ganz nüchtern ist?

Das wohl älteste Studentenlied in Latein handelt von den freudigen Gefühlen, die man leben soll, solange man jung ist; denn nach der Jugend froher Hast folgt des Alters trübe Last. Vierstimmig gesungen, sind sich alle einig, dass man jung ist, solange man sich jung fühlt und des Alters trübe Last warten kann.

Natürlich gehört zum Leben auch die Liebe und die wird in allen Facetten besungen: Hören Sie ein Liebesgeständnis auf Bärndütsch und von einer Liebe im königlichen Garten en français. Erfahren Sie von Anneli's verlorerener Liebe und wundern Sie sich nicht, wenn Ihnen die Alt-Stimmen Tränen in die Augen treiben. Lernen Sie in schwingenden Höhen der Sopran-Stimmen – auf bayrisch – auf was man achten muss, um beinander zu bleiben.

Einige Lieder der Chöre werden durch das LÄNDLERTRIO ALPENBLICK mit ihren Schwyzerörgeli begleitet. Selbstverständlich wird uns das Trio auch mit seinen Volksliedern noch zum Schunkeln bringen. Die CHÖRE FEHRALTORF und das LÄNDLERTRIO ALPENBLICK laden Sie herzlich ein, diesen besonderen Abend zu genießen. Lassen Sie sich anstecken vom Motto unseres Konzertes und nehmen Sie die gute Laune mit nach Hause.

■ SeniorenVerein

Expo 8320

Samstag, 23. Oktober 2010



- 10.00 Uhr** Treffpunkt vor dem «Heiget-Huus»
Kaffee und Gipfeli, offeriert vom OK
- 10.20 Uhr** Führung durch die Ausstellung; freier Eintritt
- 11.45 Uhr** Mittagessen im «Heiget-Huus»
- 12.15 Uhr** Konzert einer Schwyzerörgeli-Grossformation

Zum Rahmenprogramm gehören Aktionen der Fehraltorfer Bauern, spektakuläre Einsätze der Feuerwehr, Musik und Tombola. Die Gastregion Arosa holt mit einem Bus die Gäste aus den umliegenden Gemeinden ab und bringt sie wieder nach Hause. Die Rega verlegt ihre Basis nach Fehraltorf und wird, zusammen mit der Feuerwehr Fehraltorf, rund um das Thema «retten und helfen» einen interessanten Beitrag zum guten Gelingen der Expo beitragen. In der Festwirtschaft kocht der Club kochender Männer «Pfäffiker Tüchel».

- Menü 1: Schweinssteak mit Pilz-Risotto Fr. 19.50
- Menü 2: Heisser Fleischkäse mit Kartoffelsalat Fr. 15.50

Anmeldung bitte bis spätestens Montag, 11. Oktober 2010

an Verena Feurer, Bahnhofstrasse 12, 8320 Fehraltorf, oder E-Mail mit den entsprechenden Angaben an: seniorenverein.fehraltorf@bluewin.ch

Name/Vorname Tel.

Name/Vorname Tel.

Menü 1: Fr. 19.50 Menü 2: Fr. 15.50

Weitere Anlässe im Oktober:

- Do, 07. Oktober 2010, Velo-Träff, 14.00 Uhr, Heiget-Parkplatz**
- So, 10. Oktober 2010, Operette «Die Fledermaus», Hombrechtikon**
- Fr, 29. Oktober 2010, Schach-Träff, 14.00 Uhr, Restaurant Frohsinn**
- So, 31. Oktober 2010, Konzert Schweizer Oktett**

■ Turnverein

Di Schnällschte vo Fehraltorf

Samstag, 23. Oktober 2010, Spielwiese Heiget

12.00 Uhr Startnummernausgabe, 13.00 Uhr Start Lauf, 15.30 Uhr Start Familienrennen
Die Schnällschte vo Fehraltorf: für Mädchen und Knaben mit Jahrgang 1996 bis 2000: 80 Meter; 2001 und jünger: 60 Meter (Startgeld: Fr. 5.00 und Fr. 5.00 Depot für Startnummer). **Familienrennen:** für 2 Erwachsene und 1 oder 2 Kinder: 80 Meter (Startgeld: Fr. 20.00 und Fr. 5.00 Depot für Startnummer).
 Jeder Teilnehmer/in erhält eine kleine Zwischenverpflegung und ein Getränk.

Anmeldung bis 13. Oktober 2010 an: die Schnällschte vo Fehraltorf, Postfach 273, 8320 Fehraltorf, oder online unter www.tvfehraltorf.ch

Name/Vorname

Strasse/Nr. PLZ/Ort

Geburtsdatum Lauf: Mädchen Knabe Familienrennen

■ MS-Walkathon

1. MS-Walkathon in Fehraltorf: über 2'000.00 Franken erlaufen!



Bei wunderbarem Herbstwetter fand am Sonntag, 5. September 2010, im Rahmen der zweitägigen Internationalen Wandertage beim «Heiget-Huus» in Fehraltorf der erste MS-Walkathon statt: ein Spendenlauf zu Gunsten von Menschen mit Multipler Sklerose (MS).

Neben den über 500 Wanderinnen und Wandern, die aus der ganzen Schweiz angereist kamen, nahmen auch gegen zwanzig MS-Walkerinnen und Walker eine der wunderschönen Wanderstrecken über 5, 10 oder 20 Kilometer unter die Füsse, um mit ihrem sportlichen Einsatz für einen guten Zweck zu laufen. Die Teilnehmenden am MS-Walkathon haben mit ihrem Engagement dabei über Fr. 2'000.00 an Sponsorengeldern erlaufen. Das gesammelte Geld kommt der Schweizerischen MS-Gesellschaft und der MS-Regionalgruppe Zürcher Oberland zugute.

Der zweitägige Wanderanlass wie auch der MS-Walkathon gingen dank der hervorragenden Organisation durch den Veranstalter «Alpenclub im Gässli, Fehraltorf» problemlos über die Bühne. Auch für das leibliche Wohl aller Teilnehmenden war mit gutem und abwechslungsreichem Es-

sen und Trinken gesorgt, auch unterwegs auf der Strecke. Die MS-Gesellschaft dankt den Organisatoren und allen Helferinnen und Helfern für die tolle Zusammenarbeit im Rahmen des Anlasses.

Wer den diesjährigen Anlass verpasst hat, kann das nächste Jahr mitmachen: Die Wandertage in Fehraltorf finden jeweils am ersten Wochenende im September statt, der 2. MS-Walkathon wird am Sonntag, 4. September 2011, durchgeführt.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft
Christof Knüsli
Events & Fundraisingprojekte
Josefstrasse 129, Postfach, 8031 Zürich
Telefon 043 444 43 32
E-Mail: cknuesli@multiplesklerose.ch

Alpenclub im Gässli, Fehraltorf
Bruno Trentin, Präsident
Zürichstrasse 110, 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 28 89

Multiple Sklerose kann uns alle treffen. Spenden wir Hoffnung!

MS, auch die Krankheit mit den tausend Gesichtern genannt, ist eine bis heute unheilbare, chronische Erkrankung des Zentralnervensystems. Entzündungen und Vernarbungen beschädigen die Hüllen der Nervenfasern. Dadurch werden die Befehle des Gehirns nur noch teilweise weitergeleitet. Dies kann zu unterschiedlichen Symptomen und Behinderungen führen. In der Schweiz leiden rund 10 000 Menschen an MS und jeden Tag erhält eine Person die Diagnose.

Die Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft setzt sich mit zahlreichen Dienstleistungen für die grösstmögliche Selbständigkeit und Lebensqualität MS-Betroffener ein, fördert die MS-Forschung und sensibilisiert die Öffentlichkeit für die Bedürfnisse der MS-Betroffenen und ihrer Angehörigen.

www.multiplesklerose.ch
Spendenkonto PC 80-8274-9

Meditation in Stille und Achtsamkeit

im Chorraum der ref. Kirche Fehraltorf jeden Dienstag von 19.00 bis 20.00 Uhr

Start: Donnerstag, 2. November 2010

Informationsabend: 26. Oktober 2010

Information/Anmeldung/Leitung:
Ute Monika Schelb, Meditationsleiterin, Kontemplationslehrerin, ref. Spitalpfarrerin

Chüeferistrasse 16c
8320 Fehraltorf
E-Mail: ute.schelb@bluewin.ch

■ Kulturelles

Das Ländlerorchester on tour

Sonntag, 31. Oktober 2010, 19.30 Uhr
Mehrzweckhalle Heiget, Fehraltorf

Stubete mit den beteiligten 14 Musikanten
«Waldstätter-Fantasie» von Dani Häusler, Eintritt Fr. 20.00,
Abendkasse ab 18.00 Uhr, kein Vorverkauf



Seit 2008 ist das Ländlerorchester das Hausorchester der Stubete am See in der Tonhalle Zürich. Im Ländlerorchester stossen zwei unterschiedliche musikalische Welten aufeinander – der eher kurze und prägnante Ländler und das Symphonische des Orchesters. Dani Häusler hat sich entschieden, den Stücken eine klare, vielfach tänzige, rhythmisch durchgehende Grundstruktur zu geben, um dann im melodischen Bereich die längeren, orchestralen Ideen zu verwirklichen. Seine Vorliebe für Grooves verschiedenster Art versuchte er auch in dieses Orchester zu bringen. Als eine Art Scharnier zwischen Bass und Melodie dient ihm das Hackbrett mit seiner Möglichkeit, kleine Patterns über längere Zeit ohne Unterbruch zu spielen. Zusammen mit Bass, Viola und Örgeli entwickelte er den Ländlerorchester-Sound, den er sich vorstellte.

Das Programm

1. Konzertteil

Die 14 Musikanten aus zahlreichen erstklassigen Ensembles der Neuen Schweizer Volksmusik musizieren in diversen Kleinformationen. Programm nach Ansage.

– Pause –

2. Konzertteil

«Waldstätter-Fantasie» von Dani Häusler
Ländler, Polonaise, Ballade, Sächsachtel, Mazurka, Schottisch

Uraufführung am 28. August 2010 an der Stubete am See, Kompositionsauftrag von Pro Helvetia.

■ Pro Senectute

Pro Senectute Kanton Zürich sammelt seit 90 Jahren fürs Alter

Im stetigen Wandel der Zeit finden sich viele ältere Menschen in unserer Gesellschaft nicht mehr zurecht. Deshalb benötigen viele Seniorinnen und Senioren konkrete Hilfe. Bei Pro Senectute finden sie diese seit über 90 Jahren. Pro Senectute Kanton Zürich bietet neben Sozialberatung verschiedene Dienstleistungen, Möglichkeiten zur sportlichen Betätigung, Kurse und Veranstaltungen an. Zudem unterstützen mehr als 2'500 von der Pro Senectute begleitete Freiwillige die Seniorinnen und Senioren. Diese Hilfe kann Pro Senectute nur dank der grosszügigen Spenden ihrer Gönnerinnen und Gönner leisten – die Leistungsbeiträge des Bundes reichen nicht aus. Die alljährlich stattfindende Herbstsammlung bietet Gelegenheit, sich mit den älteren Menschen in Fehraltorf und im Kanton zu solidarisieren – unterstützen Sie Pro Senectute Kanton Zürich mit einer Spende! Wir danken Ihnen!

Spendenkonto: 87-680192-1



Badetuch – ideal für Ihre Herbst-Badeferien

Grösse: 2 x 1 m

Erhältlich bei der Einwohnerkontrolle oder im Online-Schalter unter www.fehraltorf.ch

Fr. 35.00



Bewusst handeln –
für eine lebenswerte Zukunft



GEMEINDE FEHRALTORF

Gemeinderat

ERLEBEN SIE SOLARTECHNIK MIT BERTRAND PICCARD

VERLEIHUNG DES ENERGIESTADT-LABELS



Mittwoch, 20. Oktober 2010, 18.15 – 20.30 Uhr
Mehrzweckhalle Heiget

«Bewusst handeln – für eine lebenswerte Zukunft». Mit diesem Leitsatz setzte der Gemeinderat einen umfassenden Prozess für eine bewusste und nachhaltige Energie-, Verkehrs- und Umweltpolitik in Gang. Ein wichtiges Zwischenziel, die Erreichung des Labels «Energistadt», ist nun bereits erreicht. Das Label ist eine Auszeichnung für eine konsequente und ergebnisorientierte Energiepolitik.

Feiern Sie mit uns die Verleihung des Energistadt-Labels an die Gemeinde Fehraltorf und erleben Sie einen spannenden Vortrag von Bertrand Piccard, Erforscher und Flugpionier.

Der Eintritt ist frei.

PROGRAMM

18.15 Uhr

Türöffnung, Mehrzweckhalle Heiget

18.30 Uhr

Verleihung des Energistadt-Labels an die Gemeinde Fehraltorf durch Herrn Regierungsrat Markus Kägi

Bertrand Piccard, Vortrag

Thema: Solar Impulse. Mit Pioniergeist unsere Energiezukunft neu erfinden

Sponsor des Vortrages von Bertrand Piccard: Electrosuisse

20.30 Uhr

Ausklang